Miesbadener Caqblatt.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

fingefpen-Aunahme: Für bir Abenb-Ausg, bis 19 Uhr Berliner Abteilung bes Wiesbabener Zagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lunow 8202 u. 6203. Tagen unb C

Mittwoch, 1. November 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 529. . 64. Jahrgang.

Wilson oder Hughes? Bohl noch niemals waren die Berhältnisse bei der amerifanischen Brafidentschaft so unflar als diesmal, wo die große Frage weniger "Demokraten oder Re-publikaner?" als vielmehr "Wilson oder Hughes?" lautet. Denn der Wahlkampf dreht sich im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten diedmal noch weniger als sonst um die Bartei brogramme, welche jenseits des großen Teichs ohnebin mehr und mehr zu Afrappen berabsinken, als vielmehr um Bersonenfragen und um die Stellung dieser Personen zum Weltkrieg, der für die Yankes in erster Linie ein Geldkrieg, ein Busineh ist. Am 7. November wird die Entscheidung sallen, denn wenn an diesem Tage auch nur die Elektoren ge-wählt werden, so bedeutet doch die nachber durch die Bahlmänner erfolgende Bahl des Bräsidenten nur eine Formalität, da die Elektoren in der Prazis eine gebundene Marschroute haben. Bon den 581 Stimmen es Elektorenkollegiums muß der Randidat, der am 7. November durchs Ziel gehen will, 266 erhalten. Bird Wilson oder Hughes der glüdliche sein? Bei der letten Wahl im Jahre 1912 wurde Wilson in der Haudische gewählt, weil sich von der republikanischen Bartei die progressive Roosevelkgruppe abgelöst hatte, denn Wilson hatte an sich eine Minderheit der Wähler-kimmen, 6 292 670 gegen 7 611 050 der beiden anderen Kandidaten. Diesmal hat Roosevelt zwar zum Schluß auf seine Kandidatur, nachdem sein Durchsall offenbar eworden war, vergichtet, aber durch fei ze anfängliche Bahlagitation hat er doch wieder eine Zersplitterung in die Reihen der Republikaner getragen, mährend die dem okratische Partei einiger ist denn je. Ja, kelbst die deutschen Wähler, die bisher ganz überwiegend mit den Republikanern gingen und auch dies-mal zuerst lebhäft für Sughes eintraten, icheinen jeht angesichts seiner zweideutigen Stellungnahme zu den durch den Weltkrieg entstandenen Fragen und bor allem auf Grund der unverschämten Bebe seines Schildtragers Roosevelt gegen Deutschland und die Deutsch-

Amerikaner zum nicht geringen Teil von den Republikanern abzufallen. So kommt es denn, daß die Wetten (die bei der amerikanischen Prösidentenwahl eine große Rolle spielen), während sie erst auf 2:1 für Hughes abgeschlossen wurden, jetzt bereits gleich stehen. Es wäre ein rein akademisches Vergramgen, sich mit den Vrogrammen der beiden konkurrierenden Parteien zu heicköftigen dem Regrammen sind hei den amerika. in beschäftigen, denn Brogramme find bei den amerikanischen Bahlen im wesentlichen ein Ausbänge-ich ild. Ihre Berwirflichung erfolgt nur in berichwindend geringem Mahe, wird meist nicht einmal angestrebt, wie z. B. der Glanzpunkt des demokratischen Programms "Kampf gegen die Trusto", den auch Wilson nicht zu verwirklichen wagte. Die Republifaner find die Bartei der Schutzöllner, aber auch unter dem demokratischen Regime ist der von den Kepubli-kanern gemacht hohe Kolltarif nur wenig ermößigt worden. Die Republikaner sind die Vartei des Im-derialismus, das heißt einer aktiven auswärtigen Bolitik, aber auch der Demokrat und Philosoph Wilson dat sich einigermaßen auf diese Bahn drängen lassen, dem auch mit erheblichem Kißersolg, vergleiche vor allem Werika

allem Mexico.

0-

Im übrigen kann gar nicht entschieden genug betont werden, daß die Frage "Demokraten oder Redublikaner, Wilson oder Hughes?" eine rein amerikanische ist, der wir allen Anlah haben, kühl bis ans Herz hinan gegenüberzustehen. Es ift richtig, daß der Bräsident Wilson uns

gegenüber eine ausgebrägte Unfreundlich-feit und sogar Feindseligkeit an den Tag zelegt und doch er den Deutsch-Amerikanern gegenüber mancerlei Unverschämtheiten begangen dat. Es ist auch vielleicht nicht ganz unmöglich, obwohl wenig wadrscheinlich, daß die Parteilichkeit, die Wilson in seinem recht differen-kierten Verhalten zu Deutschland und England zeigt, auf irgend welchen geheimen Verpflicht ung ein beruht, die der Bräsident eingegangen ist, wenn auch beruht, die der Bräsident eingegangen ist, wenn auch die durch und durch englische Gesinnung Wissons und feiner Ratgeber mohl als Erflarung für fein Berhalten, das so weit von der echten Neutralität entfernt ist, ausreicht. Aber wir baben keinerlei Sicherheit, daß Sughes den Begriff der Neutralität ge-techter auslegen würde. Ja, der Einfluß, den der Brahlhans und Draufgänger Roosevelt auf ihn ausübt, könnte leicht dazu führen, daß Hughes den Bersuch machen würde, Wilson in bezug auf die berücktigte amerikanische Munitionsneutralität noch zu über-

Ob Wilson oder Sugnes, wir muffen uns dorauf gelaft machen, daß jeder Bräfident Dantee-Boli-it mit einem ftarten Schuß Begunftigung Englands, von dem man kurzsichtigerweise einen Rückbalt gegen Japan erhofft, treiben wird. Wie start lener Schuß sein wird, das hängt nicht so sehr von der Berson des Bräfidenten, als vielmehr einmal von den

Munitionsberdienstmöglichkeiten und zweitens auch bon der Gestaltung der Rriegslage ab, denn die praftischen Jantees haben doch im Grunde "Sym-pathien" für den vermutlichen Sieger. Aus allen diefen Gründen können wir uns zu der Frage "Sughes oder Bilfon?" mit den Borten aus Schillers Ritter Toggenburg ftellen: "Ruhig fann ich ench erscheinen, ruhig genen feb'n."

Der Krieg Rumäniens. Flucht der geschlagenen ruffisch-rumanischen Armee nach Begarabien.

Br. Bafel, 31. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) "Rußtoje Slowo" meldet aus Reni: Zwei Drittel der ruffisch-rumänischen Armee seien aus der Dobrudscha nach Beharabien gerettet.

Die Stellung Bratianus erichüttert.

Br. Burich, 31. Oft. (Eig. Trabtbericht. 3b.) Der "Bund" melbet nach rufflicher Quelle, daß König Ferdinand von Rumanien den früheren Ministerprafidenten Marghiloman, den Führer der fonfer-bativen Bartei, ju fich gerufen bat. Die Stellung Bratianus gelte als erichüttert.

Der leichtbefriedigte rumanische Gefandte in London. W. T.-B. Loubon, 81. Oft. (Drahtbericht.) 2Bie bas Reuteriche Bureau bon maggebender Geite erfährt, ift Grund gu glauben, dag bie Reugruppierune ber rumaniichen Armee und Die beträchtliche, von Ruftland geleiftete Silfe bald einen völligen Umichwung der Lage berbeiführen werde. Der rumämische Gefandte in London erhält täglich die rufrendften Beweife fur die Ghmpathten, die bas englifche Bolf für Rumanien empfindet und für feinen Bunfc, bem neuesten Bundesgenoffen ju beifen. Er drudt feine höchste Befriedigung über die wiederholten Berficherungen aus, die er in diefem Ginne bon Mimfiern. Porlomentsmitgliedern und führenden Mannern aller Richtungen erhalt. Ebenfo war er über die festen Berjicherungen befriebigt, dais bie alliierten Regierungen alle Anftrengungen mochen würden.

Die Betroleumbeute bon Conftanba.

Berlin, 31. Oft. Unter ben durch bie Ginnahme bon Conftanha den Bentralmachten in die Bande gefallenen großen Betroleumvorraten befinden fich folde, die die Rumanen bereits an verschiebene Ententelander verfauft hatten und mofür sie, troßbem die Lieferung noch nicht erfolgt war, bereits 75 Prozent der Zahlungen durch telegraphische Amveisungen erhalten batten.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien. 31. Oft. (Drobibericht.) Amtlich perlaufet bom 31. Oftober, mittage:

Bitlicher Ariegofchauplat. heeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Karl.

Bei Orfova und jenfeits ber füblichen Grenggebirge Siebenbürgens wird weiter gefampft. Die von ben Rumanen morblich von Cerna Devig und nordlich ven Campo. lung unternommenen Angriffe fdeiterten. In ber ungarifden Oftgrenge und in ben Balbtarpathen berrichte auch geftern verhaltnismößig Rube. Die ofterreichifd-ungarifden und beutiden Streitfrafte bes Generale bon Fallenhabn haben feit bem 10. Oftober 151 Offigiere und 9920 Mana als Gefangene eingebracht, Die Beute beträgt 37 Gefdune, 47 Maidinengewehre, 1 Jahue und viel Rriege.

Seeresfront bes Generalfeldmaridalls Bring Leonold bon Babern.

Bei Lipnica - Dolna bemachtigten fich bie beutichen Truppen füblich von Begegant und türfifche Bataillone ftact verfchangter feinblicher Stellungen, wobei 4 Offigiere, 170 Mann und 9 Dafdinengewehre in ber Sand ber Angreifer blieben. Bei Lobaczemfa in Bolhmien murben ruffifche Borfibbe abgefdlagen.

Italienischer Kriegoschauplay.

Teile ber tuftenlänbifden Gront fteben unter Artifferies und Minenfeuer medfelnber Starte. In Tire! wurde ber Angriff eines Alpinibataillens gegen ben Garbinal in ben Safoner Mipen unter erheblichen Feinbverluften

Südöftlicher Kriegofchaublak.

Bei ben öfterreicifd-ungarifden Streitfraften nichts bon Belang.

Der Siellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes: w. Bofer, Feibmarichalleutnant.

Der U-Boot-Krieg. Berjentt!

W. T.-B. Berlin, 3:. Off. (Draftbericht.) Drei furg-lich nach bem Beimatshafen gurudgefehrte Unterfee. boote verfentten im englischen Ranal in wenigen Tagen insgefamt 21 Schiffe mit rund 28 500 Tonnen. Darunter befinden fich folgende bieber in Zeitungomelbungen noch nicht genannte Schiffe: Die frangofifche Bart "Conbor" (760 Tonnen), Die frangofifche Bart "Cannebiere" (2454 Tonnen) mit Farbholg, bee frangofifche Dreimafticoner "St. Charles" (521 Tonnen) mit einer Labung von 421 Tonnen

W. T.-B. Lonbon, 31. Oft. Der griechiiche Dampfer , Germaine" (2573 Tonnen) ift am 28. Oftober von einem deutschen Unterseeboot bersenkt worden. Die Mannschaft wurde gerettet. — Die Besabung des französischen Fischer-Lootes "St. Charles" landete in Blymouth und berichtete,

bağ ibr Fahrzeug verfenft murbe. W. T.-B. Hmuiben, 30. Oft. Der niederlänbische Dampfer . Hector", der aus Buenes Aires hier angesommen ift, brachte ten Kapitan und 10 Mann ber Befahung bes norwegischen Seglers "Regina Stien" mit, ber mit einer Ladung Grubenholz auf bem Bege nach England am 23. Ofiober bon einem deutschen Unterfeeboot in Brand gestedt und verfenft

W. T.-B. Stodfolm, 30. Oft. (Melbung bes Schwebischen Telegraphen-Bureaus.) Rus Gefle wird berichtet, daß bas Rotorichiff "GIIh", bas am 22. Oftober von Oeregrund nach Raumo in See gegangen war, von einem bentichen Unterfeetoot berfentt worden ift. Die Befatung wurde gerettet. W. T.-B. Stodholm, 30, Oft. Hiefige Blatter melben aus

Christiania: Der Schoner "Ellen", ber mit Grubenhölzern nach England unterwegs war, wurde in der Nordsee von einem teutschen Unterseeboot versenkt. Die Besahung wurde in

W. T.-B. London, 30. Oft. Llonds melbet, man glaube, bag ber Dampfer "Marina" (5204 Tonnen) berfenft wor-

Die Cage im Westen.

Die frangöfischen Berlufte an ber Somme. Die Funkenstation Loon verfündigte am 34. Ottober, bor-

mittage, die Augerung bes Spezialberichterftattere ber United Breg Affociation, ber eine Lobrede auf die frangösische Artillerie mit den Worten schlieft: "Die frangösischen Ber-lufte an der Somme find auf einer Stufe geblieben, die bei Befanntwerben bie Welt in Staunen feben murbe." Soren wir zu diefer Auffaffung bes Boilu ber Feber bie frangöfischen Gefangenen, die das Leichenfeld an ber Comme burchichritten faben. Alle begerchnen die Sommefront als bie Bolle und find ericuitert bon ben ungeheuren Beriuften, die die Frangofen bier erlitten haben. Gefangene Jager bon ber 47. Divifion fchaben bie Berlufte, Die ibr Bataillon bei den letten beiden Angriffen erlitt, auf 30 bis 50 Prozent. Offiziere ber 10. Dibifion fagen aus, bag ihre Mannichaften einen ausgesprochen demoralifierten und bermabrloften Gindrud machien. Die Berlufte hatten icon bor Antritt gum Sturm 20 Brogent, im gangen wenigftens 60 Brogent betragen. Gefangene Jager ber 127. Dibifion meinen, die Angriffe tonnten nur noch "Schlächtereien" genannt werden. Bald werde ranfreich feine Renfchen mehr baben, Gin Sergeant der 56. Divifion erflart, fein Regiment habe allein mabrend bes Anmariches und in ber Bereitichafteffellung burch tie deutsche Artillerie 30 bis 50 Mann pro Rompagnie verloren. Befonders groß find die Berlufte bei der Feldartillerie. Leute bon ber 51. Divifion geben ale Beifpiel an, baf eine einzige Batterie 20 Tote und 10 Bermundete batte. Ein Jäger der 47. Division fam als Aberläuser und erklärte, Sunger habe ibn jum fiberlaufen getrieben, weil feine Truppe feit zwei Tagen nichts mehr zu effen befommen habe. Infolge bes beutiden Artilleriefeuers feien pon 10 Gffenbolern 7 tot liegen geblieben; fein Regiment mare infolge ber ichmeren Berlufte feine Angriffstruppe mehr. Ein anberer Gefangener ergabli: Meine Kompagnie ift vernichtet. Wir waren 220, jest find noch 40 übrig, und es ist immer noch nicht zu Ende. Es ist ein mahres Gemetel an der Comme. 3m Briefe eines Bermundeten vom 5. Oftober findet fich folgende Stelle: In meiner Korporalfchaft find fait elle gefallen. Ge ift wirflich fchredlich! Gin Brief aus B. tom 26. September an einen Sergeanten bes Regiments 208 lautet: Das 8. Regiment 2. Dibifion hat an ber Comme febr fcwer gelitten. 1500 außer Gefecht, davon 800 Tote. Es ift nicht mehr zu glauben. Gin Brief bom 7. Oftober an einen Golbaten bes 121. Regiments lautet: Marcel ichreibt, er wolle nich ein paar Zeilen fenben, ebe er gang berrudt murbe. Es fei nicht mehr gum Aushalten. Armanb fchrieb beute morgen, die 17 Tage in porderster Linie seine entsehlich ge-wesen. Die Beschiefung habe viele Opfer gefordert. Seine Kompagnie gable 15 Tote und 70 Berwundete, Bezeichnend war auch jener Ausspruch eines Gefangenen aus ber Commeichlacht, ber lautete: "Erft unfere Kinder werben die beutiche Grenze erreichen." - Lyon wird alfo mohl recht bebalten. Die Welt wird tatfächlich erstaunt fein, wenn fie einmal bie Sobe der frangofifchen Berlufte an der Comme erfahet.

Die feindlichen Berichte.

Pie seindlichen Berichte.

Französische Deeresbericht vom 30. Oktober, nachmittags. Abrb.
fich der Somme nahmen die Franzesen ein deutzwes Schürengrabenneh wordwestlich vom Saillv. Saillisel. Etwa 30 Gesangene
blieben in ihrer Hand. Süblich der Somme vervielkältigten die Deutschen im Sanze der Rach ihre don bestigem Bombardement
eingeleiteten An griffe auf die senzösischen Stellungen vom
It a die 2 die Raifonnette eingeleiteten An griffe auf die sonzösischen Stellungen und kritigen Angrisse gelomg es ihnen, in Gradenitäte der ersten Innie nördlich Raisonnette einzudringen und in Gebänden dieses Dorses kub zu seisen. Alle deutschen Kersuche, die Franzosen von der Wode 97 zu vertreiben, wurden durch Ferzucke, die Franzosen von der Kobe 97 zu vertreiben, wurden durch Ferzucke, die Franzosen von der Kobe 97 zu vertreiben, wurden durch Ferzucke, die Franzosen von der Kobe 98 zu vertreiben, wurden durch Ferzucke, die Franzosen von der Kobe 98 zu vertreiben, wurden durch Ferzucke, die Franzosen von der Kobe 98 zu vertreiben, wurden durch Ferzucken, die gesanten Froat verken Unsanzosen gehr der Artilleriesampf auf der gesanten Froat verken Unsonieriesämpse. Aberall sonst war die Racht ruhig, Entsprechend über Arederlage vor Verdun Keilms bestig. Unter der Jivilde-der Ernme in der Gegend von 20. Oktober, abends. Endlich der Ernme in der Gegend von Aaison und tet Forthauer des Unilleriesampfes. Keine Insanterietäusset. Bon der Front der Berdun wurden zu der Gegend von 20. Oktober, abends. Endlich der Racht wurden zwei ersägreiche überfälle auf seindliche Lauf-gräben neilich von Edit fchachtes Better bindert andauernd die Operationen an der ganzen Front. Englischer Peereskericht vom 30. Oktober, abends. Es ist nichts vonmen.

Englischer heerestericht bom 30. Ottober, abende. Es ift nichts gu berichten. Gublich ber Anere beträchtliches Artifleriefener bei Bebieterne und Auch.

Große Torpedobootsbestellungen der Entente in America.

Berlin, 31. Oft. Um bem Mangel an mobernen Sochfeepatrouillenschiffen abzuhelfen, hat, wie verschiedenen Blättern gemeldet wird, die Entente bei amerikanischen Recbern 200 folger Schiffe bestellt. Zedes kostet 150 000 Dollar.

Der Krieg gegen England.

3weifel an den englischen Abmiralitätsberichten im eigenen Lanbe!

W. T.-B. London, 30. Oft. Die "Times" veröffentlicht einen Brief tes penfionierten Admirals henberfon, en bem diefer schreibt, daß bie Mitteilungen ber Abmiralität an die Breffe an Aufrichtigleit zu wünschen übrig zu laffen schienen und daß das große Publikum dies ein gusehen Leginne. Der Admiral fragt, was sich der Rann von der Straße oder die Rentralen demfen follen, wenn sie die eng-lischen und deutschen Rittellungen über den Torpedojägerfampf im Ranal bergliden. Die beiben Besarten feien fo perichieben, bog man baraus ben Chilug gieben fonne, daß beide Berteien mit einem Teil der Babrbeit gurud.

Der Krieg gegen Rugland. Gegenmaßregeln gegen ruffifche Bölferrechtswidrigkeiten.

W.T.B. Berlin, 30. Oft. Die "Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: "Die in der letten Zeit erfolgten Beröffentlichungen über die Leiden unserer Kriegsgefangenen in Kufland erregten in weiten Kreisen Deutschlands und des neutralen Auslandes Entrüftung. Bei diesen Beröffentlichungen ist darauf hingewiesen worden, daß die deutsche Regierung unter Androdung von Gegenmaßregeln die underzügliche Abstellung dieser Mißfinde und die sofortige und energische Durchführung von Maknahmen zur Besserung der Berbältft ande und Die fofortige und energische Durch-führung von Magnabmen gur Beiserung der Berhaltniffe, in denen unfere Gefangenen in den ruffischen Gefangenenlagern leben, forderte. Der der ruffischen Regierung gesehte Beitpunkt ift nunmehr abgelaufen, ohne daß auf die deutsche Rote bisber eine befriedigende Aniwort erfolgt ist. Die Heeresberwaltung hat daber vor einigen Tagen eine größere Angabl ruffifcher Offiziere, die bevorzugten Regimentern angebören, in ein Sonderlager überführen laffen, in dem fie insbesondere einer ftrangen Beband-lung unterworfen werden. Diese Bergeltungsmaßnahmen werden jo lange anhalten, bis die ruffische Regierung der deutschen Forderung nachfommt.

Die Gelbitverwaltung ber polnifchen Stabte.

W. T.-B. Lublin, 31. Oft. (Drahtbericht.) Das Breffeberend bes Mifitargoubernements teilt mit, daß die Berordnung des Militärgouvernements, betreffend tie Durchführung Der Beftimmungen für die Gelbfitbermaltung ber Stabte Rielee, Lublin, Biotrfom und Robon, bereits ausgearbeitet und in Drud gefommen find. Die Termine der Gtabtrationablen werden derett anderaumt, dog fie noch bor Weibnochten burdigeführt werben und die neuen Stoltbertretungen gu Renfahr ihre Tätigfeit beginnen tonnen.

Der Krieg über See.

Die ichwere Aufgabe ber frangofifden Truppen 'in Maroffo.

W. T.-B. Bern, SO, Oft. Der "Temps" meldet aus Marotto, daß die frangofifden Tempen unter pahlreichen Entbehrungen und hoben Opfern bie aufftanbifden Berberftamme langs bes gungen mittleren Atlasgebirges gurudhalten muffen.

Die Neutralen.

Die hoffnung ber Entente auf Anschluft Norwegens.

Br. Genf, 31. Dit. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Welche Borteile Rorwegen aus einer offenen Erflärung feines Anichluffes an ben Bierverband erwarten könnte, ist, wie eine Bariser halbamt-liche Meldung sagt, zur öffentlichen Erörterung unge-eignet. "Temps" fordert die norwegische Regierung auf, nicht lange herumzusadeln und eine Antwortnote in tategorischem Tone nach Berlin zu senden und fich wegen der Haltung Schwedens und Dänemarks keine allzu großen Sorgen zu machen. Der Bierverband könne den Gesamtschutz Skandinaviens übernehmen, falls das Bertrauen zur Macht und zur Aufrichtigkeit bes Bierverbandes in allen beteiligten Rreifen fich be-

Ronferengen in Chriftiania wegen der beutiden Rote. Br. Stuffpolm, 31. Oft. (Eig. Drobtber:cht. 36.) "Afton Tidningen" wird aus Christiania gemeldet, daß die norwe-gische Antwort auf die beutsche Rote die gestern ermartet wurde, noch nicht überreicht worden ift. Die Ronferengen der Regierung mit bem Führer bes Stortbing und ber politifchen Barteien werben fortgefest, mabrend gleichgeitig zwischen Deutschland und dem norwegischen Auswärtigen Amt Berhandlungen stattfinden.

Norwegifche Baunwarentransporte.

W. T.-B. Rotterbam, 31. Oft. Arfangs veriger Boche find tom Thne nicht weniger als 18 normegifde Dampfer mit Regierungslodung nach Frantreich in See gegangen. (Die normegische Acederei darf fich angesichts folder Transerte nicht wundern wenn sie erhebliche Schiffsber-In fte burch ben beutichen Rreugerfrieg bat. Schriftlitg.)

Deutsches Reich.

Beileidstelegramme des Raifers und bes Aronpringen jum Belbentob Boeldes.

W. T. B. Deffan, 31. Dft. (Drahtbericht.) Seine Majeftät der Raiter richtete, wie der "Anhaltische Staatsanzeiger" mitteilt, an Professor Max Boelde folgendes Telegramm:

An Brosessor Max Boelde, Liebigt bei Dessau. Aufs schwerzlichste beklage ich mit dem ganzen deutschen Bolke den Tod Ibres Heldensohnes, meines tapfersten, erfolgreichsten Fliegertapfersten, erfolgreichsten Fliegeroffizieres. Mit Stolz blidte meine Armee, besonders die Fliegerwaffe. auf ihn. Mit Stolz wird sie auch nach seinem Tode seiner gedenken und seinem leuchtenden Borbild nachzueisern streben. Gott tröfte Sie in Ihrem großen Schmerg.

Reues Balais, 30. Oftober 1916.

Wilhelm I. R.

Bon bem bentiden Aronpringen ging fol-

gendes Telegramm ein:

Professon Boelde, Desson. Der Helbentod Ihres vortrefslichen, unerschrodenen Sohnes, der auch meiner Armee und mir vor Verdum vorzügliche Dienste geleistet hat, erfüllt mich mit ganz besonderer auf richtiger herzlicher Betrübnis. Seien Sie und Ihre Familie meiner warmsten Anteilnahme ver-sichert. Mit Ihnen trauert das deutsche Heer und die gesamte Nation an der Bahre des weit berühmten Fliegeroffiziers. Einzig stehen seine Leistungen da. Mit Stolz zählt jeder deutsche Batriot ihn zu den Seinen. Schlicht und einsach blied er trotz aller Ehrun-Sin polisiumitmes

dar von unverwelflichem Lorbeer umgeben fein. Jeder Mann wird feines lieben Hauptmanns Boelde in Bewunderung und Berehrung allezeit ge-

Mus dem Felde, 30. Offober 1916.

Bilbelm, Rronpring.

Berntungen bes Bundebrateausichuffes für auswärtige Angelegenheiten.

W. T.-B. Berlin, II. Oft. (Eig. Trabtbericht. 3b.) Der Bumbesratsausichung für auswärtige Angelegenheiten hat unter bem Berfin bes baberifden Minifter rafibenten Gra b. Deriling am Montag und Dienstog längere Gipunge abgebalten, in denen Reichstangler b Beihmann-Sollweg und Staatsfelreide b. Jagow über Die laufenden politifden Unge legenheiten Bericht erstatteten.

" Graf Reventlow und ber Reichstangler. Br. Berlin, 81. Oft. (Gig. Prabibericht. gb.) Wie Graf Reventlom ter "Deutschen Tageszeitung" mitteilt, ift ihm bis jest Teine Bestätigung ber Angabe ber "Morgenreft" guteil geworden bag bee Reichofangler Strafantrag gegen ihn gefteilt habe.

* Die verftorbene Gattin bes Reichotogeprafibenten mar eine Schwefter bes Rebatteurs Georg Schweiter, ber all Major der Breffenbieilung des Großen Generalfiabs zugeteilt ift. Die von ichwerem Giechtum Gelofte war feit vielen Jahren on ben Rollftubl gefeffelt. Im nächten Jahre batte ter 74 jährige Reichstagspräfident mit feiner 67jahrigen Lebensge-fährtin die golbene Hochzeit feiern können.

* Rudtebr oftpreußischer Ftlichtlinge in die heimat. Die

bon ber Rogierung burch Gewährung freier Rudbeforberung für Personen und ihre Habe fehr geförterte Rudwanberung oftpreußischer nach dem Westen abgewanderter Arbeiterfamilien bot einen erheblichen Umfang angenommen. In ber legten Bochen find Sunderte folder Familien in die alte oftpreußische Beimat gurudgefehrt.

Beer und Slotte.

Der Pour le mérite, W. T.-B. Berlin, 31. Oft. (Drabts bericht.) Der Raifer berlieh bem Bigeadmiral Couchon Chef ber beutschen Mittelmeerdivifion, und in ber jetigen Dienftftellung gugleich Wbef ber verbunbeten osmanifches Flotte, ben Orben Pour le mérite in Aneifennung feiner Lerdienste um die Seefriegsführung im Mittelmeer ums Schwarzen Reer. — Der "Reichsanzeiger" melbet die Berleihung des Ordens Pour le mérite an den Generalleutnant v. Conto, Führer eines Armeelerps.

- Ieutmant v. Conto, Führer eines Armeelerps.

Berfonel-Beränderungen. Butler (Biesdaden). Bigefeldw.
im Inf. Megt. Rr. 170, guw Leut, der Ref. dieses Regts. befordert.

"Rathies, Obereit, im Frieden Kom. des Kad. Danies in Bensberg, jeht Inide der Erlandnis aum Tragen der Uniform des Kad. Daries, mit der Erlandnis aum Tragen der Uniform des Kad. Korps, Krhr. d. d. Unischen Kom. des Euf. Megts. Kr. 18, jeht Insp. der L. Juhd. der Erlandnis zum Tragen der Uniform des Duf. Megts. Rr. 18, jeht Insp. der L. Juhd. der Erlandnis zum Tragen der Uniform des Duf. Megts. Rr. 18, in Genehmigung herr Edsdiedsgesuche nit der geschlichen Bension zur Disposition gestellt. Derrmann n. Froms (Söchil), Bigefeldw. im 4. Landst. Insp. Bad. Darmspadt (18. 16.), mm Lent. der Ref. defördert. Balfer. Bouteitler, Birdorn, Edd. Kr. 88, zu Fähnrichen befördert. Edu Ize, Oberleut, der Begland. Am. Ko. 31, Kr. 88, zu Fähnrichen befördert. Edu Ize, Oberleut, der Bandm. Feldart. Missel. (Becilin), Eelde jeht im Insp. Kegt. Rr. 88, zu Hauptlebeit.

Reiffeld. (Becilin), Eelde jeht im Insp. Kegt. Ar. 88, zu Hauptlebeit. Reiffen fiet in Insp. Kegt. Kr. 88, zu Hauptlebeit. Reiffen fiet in Insp. Kegt. Kr. 88, zu Leuts. der Ref. biese Kegts befördert. Den ning, Oberleut. a. D. (1 Berlin), dissber im Landst. Insp. Erl. Bet. Berlin (3. 33.), früher Leut. im Insp. Kegt. Kr. 87, den Charafter als Dauptlin, dersdeen.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".) Berlin, 31. Cftober.

Am Bundesratstifch: Dr. Helfferich, Dr. Lisco, Lewald. Cafpar und andere.

Bigeprafibent Dr. Baafche eroffnet bie Gibung um 8 Uhr 17 Win. nachmittags.

Auf der Tagesordnung fteben gunächft

Anfragen. Abg. Molfenbuhr (Cog.) bittet um Ausfunft, ob die Härte, die darin besteht, daß ein Anspruck auf Waisen-aussteuer entfallt, wenn die Witve vor dem Tage vers storben ist, an dem die Waise das 15 Jahr vollendet, durck das Ermächtigungsgeseh beseitigt werden sell.

Minifterialbirefter Dr. Cafpar: Die Ausführung biefet Bestimmung ift Soche der Bundesstaaten.

Mig. Giebel (Gra) fragt nach Teverungegulages für die im Reichs- und Staatsbetriebe beschäftigten bechnischen

Altmutter.

Bauernbrama aus ber Beit bes großen Arieges in neun Aufgugen von Frib Bhilippi (Marburg a. L., Berlog ber drifflichen Welt).

Go oft murbe in biefen Beiten bie Bubne fir gutgemeinte aber berglich unbedeutende patrictifche Stude migbraucht, in benen brave Gefimmung den Mangel an Gestalrumgetraft erfeten mußte, daß man fich in ber Geele freut, endlich einem Drama gu begegnen, bas mächtig und tief ben großen Geift des Weltfriegs erfaßt. Deutlich bernehmen wir fein Braufen in Wiflippis Dichtung. Wiberftrebende erfaßt er ba mit unwegerstehlicher Gewalt, barte und trotige Raturen beugen fich feiner Offenbarung, ein gebieterisches Müffen, die sittliche Forderung einer heiligen Rot reimgt unlanteres und felbstifches Empfinden. Richt in großen tonenben Worten berfüntigt er sich, wenn auch im Augenblid ftarfer Erregung das Gefühl von felbst zum Avsbrud in begeifternber Rebe brangt, wohl aber in ben Geftalten, bereit feelisches Leben ber Dichter enthüllt. Gin Sauptmoth liegt bem Drama zugrunde, bas, auch losgelöft von ben Emblemen ber Beit, rein menfchliche Bebeutung befist. Die Biebe gur ameftammten Scholle streitet mit ber Bflicht für die große Allgemeinbeit, Land wider Land, Mutterland wider Baterland. Go babert die Altmutter, beren Arbeitefraft mit umerbitilicher Strenge ben Raabhütterhof beherricht, mit tem Baterland, das ihr die Menfehen entreift, die ihre Arbeit am Ader liegen faffen anitfen, bas ben Gulet einfuebert, den fie

mit beimlicher, verichloffener Liebe liebt. Das Baterland muß für den Banern noch entbedt werden, fagt der Behrer bes Dorfes. Er fennt bie fteifnadigen Raturen, die mit allerlei Liften fich ber Bflicht entziehen wollen, ben Ertrag ihrer Ernte gum Beften bes gangen Bolles angugeben. Bis bann bie Alimutter felbit vorangeht, gu tun, was angeforbert ift bom Raifer. Und in der Gorge fur ben Entel ba draufen bat fie jum erstenmal ber Erbe nicht gegeben, mas fie begehrte, ichlechten Camen gefat ftatt bes guten. In foldem Dun berrat fie, was fie felbst fich nicht gestehen will ihre fo beimlich gebaltene Liebesfille, die dann im Augenblid bes Sterbens bem bermundet bemilebrenden Enfelfohn fich offenbaven barf. An fo feinen und inwigen Zügen ift die Dichtung reich. Immer wieber bat Philippis fo gern jum Gribeln und Spintifieren neigende, mehr tieffinnige als leichtfluffige Art mit ber Form bes Bubnendramas gerungen, bresmal hat er ohne ivgendwie etwas von so eigenortigem Innenleben preiszugeben, bod zugleich die flave Plaftit fich gewonnen, tic dem bramatifden Ausbrud notwendig geliftet. Gein Wert, bas ichon beim Lefen jo ftart und nachhaltig uns ergreift, wird bei ber Aufführung alle intimen Schönheiten ans Licht bringen. Wie wir bereits mitteilten, hat bas hiefige "Residenz-Theater" das Stud zur Uraufführung ange-

Boi uns aber wird man zugleich in der Dichtung den Scimatoton wieder frart anflingen horen, Sprache und landschaftlicher himbergrund weisen auf den boben Besterwald bin mit feinen Bafaltfelfen; dem wetterumtoften "Gollfopf". K. P.

Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur. In Dannbeim fand im Bof und Rationaltheater die Uraufführung der fünfaltigen Re-mödie "Die Gefangenen", das dramatische Erstlings-wert des Geibelberger Philosophiedogenten &. I. Somid - Roerr, fatt und errang trob feiner ftart geband lidjen und werig stafflich-bramatischen Konstruftionen noch dem lehten Afte einen warmen Achtungserfolg. - Rura por Bollendung feines 85. Lebensjahres ift in letter Rocht in einem Lichterfelber Sanatorium Julius Stetten beim gestorben, bon beffen Erfrankung wir fürglich berich teten. Der Alfmeister unter Deutschlands humoristen, ber in ben 60er Jahren bie Beitschrift "Die Wespe" grundete und beffen "Bippden-Briefe" unerreicht geblieben find, hinterlage eine Haffenbe Lude im Berliner Geiftesleben und ber Schriffe ftellerwelt überhaupt. - Ginen Sinbenburg -Ralen ber bringt unfer geschätter früherer Ritorbeiter Baul Linden berg beraus. Er enthalt literarifche Beitrage wo Mudolf Bergog, B. R. Rojogger, Bedin, Bresber, Georg Reide und fünftlerische von Sugo Boges, Ludwig Menzel, Babert 5. Mibailoff, Bille Stower. Der Ralender erfchien im Ber log bon Bofmann u. Co., Berlin.

Bilbende Runft und Mufit. Die neue Operette bot Frang Behar, "Der Sternguder", wurde bom Dres ener Introliheater emorben und gelangt als nächite Rev beit gur Mufführung. - "Das goldene Reh", Operette in 8 Aften von Walter Grave und Karl Engel, Mufif von Frang Drola, errong bei ihrer Uraufführung im Reut Operetientheater zu Leipzig einen bollen Grfolg. Balte

Grave, der eine Autor, fpielt felbft mit.

Geheiment Schröber: Es können derartigenAngefiellten ers höhte Gehälter gewährt werden nach Mohgade ber Teuerungszulage für die enisprechenden Beamtenfategorien.

Abg. Beffermann (natl.) front noch ber Auloffung von Auslandern auf ben beutiden Sochicuten.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Die Zulastung von Ausländern zu den Hackbern zu den Hackbern zu den Hackbern ist Sache der betreffenden Bundestrogierungen. Der preuptiche Kultusminister hat für die Hochschulen und der Ondelsminister für die Sandelshackbulen usw. eine entsprechende Berordnung erlassen. Der Reichstanzler hat in einem Rundschreiben an die Bundesstaaten die gleichmäßige Handbaung dieser Verschrift veronlaht. Im wesentlichen sind auch darzustin gleichmäßige Uncednungen getroffen worden. Diernach sind feindliche Auslänsder der von den Hochschulen im olgeweinen ausgeschlichen sein Inderesse Deutschlands liegt. Wisdrauche sind nicht bekannt geworden.

Avei Anfragen werden gurudgestellt, da die Fragesteller Abg. Alpers (Belfe) und Dr. Quart (Erg.) nicht anwesend find.

Abg Giesbert (Btr.) wünscht eine Rechtsberatung ber Kriegsbeschädigten, zu der die Gewerkschaften als Auskunftsstellen zuzusassen seien.

General Langermann von Erlenkamp: Die Benuhung gemeinnühiger Rechtsauskunftöstellen, die kostenlos arbeiten, soll nicht verboten werden.

Abg. Kushoff (Str.) fragt nach dem Schut jugende ticher Versonen in ihrer gesstigen und fittlichen Entwidlung.

Ministerialdirektor Dr. Lewald: Der Reichskanzler ist mit dem Priegsministerium wegen eines Erlosses gleichmäßiger Ricksinien in Berbindung getveten. Die Bestimmungen werden alsdann dem Reichetog mitgeteilt werden.

Abg. Schwarz-Edweinfurt (Lir.) wünscht Freigabe des nicht gewerbemäßigen Umfabes von Lebensmitteln von der Um fatzte uer.

Unterftattsschreiter Jahn: Devortige Umfabe follen femerfrei bleiben.

Darauf wird bie

Benfurbebatte

fortgefeht.

68

122

po-

co.

Mbg. Dr. Werner-Giegen (Deutsche Fraktion): Wenn Dr Müller-Meiningen fich jo für die Bewöllerung der Schübengröben intereffiert, fo mag er bem offigiöfen Ausschuffantrag guftimmen. Die Rinoanfunbigungen geben immer nech zu Klagen Aniaß. Die Filmzenfur wird viel zu lag ge-handbabt. Der Rechetangler ist allerdings ber Ansicht, daß die Beschwerben über das Kinowesen im allgemeinen nicht gutreffen. Benn bie Regierung ben Billen bat, einzugreifen, en Mitteln fehlt es nicht. Bebenflich ift bie mach wie por beflebende Berbinbung bes Bolfffden Bureaus mit bem Reuterichen in Solland. (Bigeprafibent Dr. Baafche erfucht ben Rebner, nicht bon ber Benfurbebatte abgufchweifen.) Der Nationalausichuß für einen bavernben Frieden hat bei ben Maumachern befonderen Anklang gefunden. (Bigeprafibent Dr. Bariche wiederholt seine Warnung.) Dos bauernde Ber-tot ber "Staatsbürgerzeitung" ift nicht gerechtserigt. Der Ellbeutiche Berband wird mit Unrecht angegriffen. MUes, was er vor dem Krieg vorausgesagt hat, ist eingetroffen. Er hat nicht umlernen muffen. Geine Angehörigen werben auf Grund bes Belagerungszustandes mit Haussuchungen. Schubhaft und fonftigen Schiffmen bebacht. Eruf Re. ventlow barf ungeftort von ber Arbeiterpreffe ale Dollargraf und überfpannter Batriet gefchunpft merben. Alles unter ben Augen ber Benfur. Allein bie Benfur ift fould taran, ben werben. Es banbelt fich nicht um Treibereren, fonbern um fachliche Gegenfate. Gine Regierung, Die Kritif nicht vertragen fann und biefe mit allen Mitteln niederhalt, ift nicht guviel wert. Das Wort ber "Nord. Allg Zeitung" bom Krieg bis jum bitteren Enbe lehnen wir ab.

Wir wollen nicht blog burchhalten, fonbern fiegen. Für ein befonberes Ende bedanten wir uns. (Betfalt rechts.)

Abg. Stadthagen (E. A.-G.): Zu bessern ist nichts am Belegerungszustand, er muß vielmehr beseitigt werden. Es ist ein schleck er Trost, daß es mit der Zensur in England und Frankreich noch schleckter bestellt sei als del uns. Dies trifft aber nicht zu. Wir könnten froh sein, wenn dei uns die Arbeitervresse den zehnten Teil der Freiheit hätte, wie sie sie in England derhöht. In England werden die Zeltungen vorübergehend verdoten, dann aber ohne Garantien wieder steigegeben. Die Berlehung der Immunität der Abgeordneten spottet seder Beschreibung. Beim Abgeordneten Abiele wurde dei einer Hauschung sogar nach einem Flugblatt gesucht, das sich gegen die eigene Frastion dieses Abgeordneten wandte. Reben der Rückschligkseit und Geschwidigkeit des Borgehens sehen wir auch eine gute Portion den Understand. Ein besonderes Auge wirft die Volizei auf die so zielbe mokratischen ungehindert, wogar unangemeldet. Versammlungen abhalten dürsen. Hür uns besteht eine Rechtslosigseit, die mit militärischen Interssen nichts zu tun hat. Spizel werden geworden durch Versammlungen und Schurkereien versährt worden. Dieses System steht weit unter Eslavenhalterei im Alterum. Unter den Schulze des Belagerungsgustandes werden für Lumpen die Hülturmittel, sondern als Bestie mit Zuserbot und Beitschen Steht weit unter Eslavenhalterei im Elterum. Unter den Schulturmittel, Las Borgeben gegen die "Leuische Tageszeitung" und gegen des Bergeben gegen die "Leuische Tageszeitung" und gegen des Auswärtige Amt und nicht die politische Bolizei mitgessprochen hat.

Belbft bie Reichstagsberichte werben von ber Benfur

sufammengeftrichen.

Da wäre es am besten, wenn, wie in England, die Lüden frei blieben. Gegen den "Vorwärts" wird vorgegangen, sobald er vor den Kriegsprofitjegern warnt. Die alldeutschen Blätter oder können getrost von Kartosselsostlisten sprechen und alle, die nicht für den Unterseedvootsrieg sind, auf das grödlichte beichtungen. Redner geht sodann sehr eingehend auf das Bertahren gegen den "Borwärts" ein. (Bizepräsident Dr. Bassche dittet den Redner, nicht zu sehr in Einzelheiten sich ernzulassen.) Ich muh dies näher beseuchten, man könnte wir sonst den Borwurf mochen, nicht ausgiedig die Angelegenheit behandelt zu haben. (Rufe rechts: Kein, leineswegs! Heiteckeit.) Eigentümlich ist. daß das Oberkommando die Einhaltung der Garantien für die Beachtung der Zenfurdorschriften im "Vorwärts" gerade demjenigen Rann andertraut, der die Prädentidzensur billigt. Da ist der Bod zum Gärtner gesett worden, der den Arcubruch des Barteivorstandes mitgemacht hat. (Rizepräsident Dr. Bassche: Dies interessiert und hier nicht. Ich bitte Sie, diese Ausführungen zu unterlassen, sonst die genötigt, das dans zu befragen, od es Sie weiter hören will. — Geoße Unruhe links.) Go darf aber der Belagerungszustand nicht ausgelegt werden. Worte und Taten mülsen eins sein. Eine Regierung, die so handelt, sollte sich nicht dierherstellen und für Reinungsfreiheit einstreten. Sie nicht den Belagerungszustand aus, um die freie Meinung zu unterdrücken. Sie erzieht lediglich zur Gessumungslosigkeit.

Abg. Senda (Bole): Je länger der Krieg dauert, besto drüdender wird der Belagerungszustand. Ge ist nicht möglich, daß wir noch lange unter diesen Zuständen arbeiten können. Wie die Zensur, so wird aber auch das Bereins- und Bersammlungsrecht in der schlimmsten Form gehandhabt. Die volnischen Saisonarbeiter leiden besonders darunter. In den Gebieten, die sern dan den Kriegsschaupläten liegen, muß unbedingt Erleichterung geschaffen werden. Wie stimmen deshalb allen Anträgen zu die sich auf diesem Gebiete bewegen. Eine in Bosen seit 20 Jahren erscheinen vollische Zeitung ist nun schon seit zwei Iahren verdoten. Alle Antrengungen, ihr Wiedererscheinen zu erstreben sind einflußlos geblieden. Die volnische Presse weist überhaupt den Relord der Zeitungsberdote auf. Nach Verschung den Relord der Zeitungsberdote auf. Nach Verschlicht die Ferdaupt

Die Polen fühlen fich ale integrierenber Teil bes beutichen

Kommt nur ein Teil des polnischen Golfes bei der Regelung der Zufunft Bolens in Betracht, so fühlt sich das polnische Bolf auf das empfindlichste verletzt.

Bizepräsident Dr. Pansche ruft nachträglich den Abgeordneten Stadthagen zur Ordnung, da dieser dem Oberkommando vorgeworfen habe, schosse Bege zu gehen.

Abg. Sauf (Elf.) Gegenüber dem General b. Brisberg fei festgestellt, daß das Berbot der frangösischen Sprache im Reichsland nicht erft in letter Zeit erlassen worden ist. Es besteht fast seit Beginn des Krieges. Schließlich ist nicht die Sprache die Hauptsache, sondern das, was gesprochen wird. Die Erbitterung wäch it lawinenhaft.

Oberft v. Brieberg: Die Hauptsache ist, daß die frangösische Sprache dazu benucht wird, hinter dem Ruden der Teuppen herauszufordern, und daß das aufhört. Ionnen die Truppen verlangen. (Bravol)

Die Gitung bauert fort.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Allerheiligen — Allerfeelen.

Wie Iwillinge erscheinen uns diese beiden katholischen Feiertage, von denen der erste dem Gedächtnis aller Apostel und aller dristlichen Nächtprer, der lehtere den Berstordenen gewidmet ist. Dier ist es Sitte, daß bereits am Allerheiligentag die Eräber der Aoten geschnikkt werden. Es sind zweissille, ernste Tage, Allerheiligen und Allerscelen, desonders ernst aber in diesem Jahr, wo die Pforte weit, weit geöffnet ist, die aus dem bekannten Land des Erdenlebens in das underfannte der Geelen hinübersührt. Kränze und Blumen werden auf viele Gräber gelegt werden, sterzen werden auf vielen Gräbern dum mit ihren fladernden Klammehen an tas Licht erinnern, das über der Dumkelheit des Geodes und jenseits der Todesichatten leuchtet. Wie viele Eräber aber noch, die keine liebende Hand schmidten kann an diesen den Toten geweisten Tagen, liegen fern in Feindesland, und wie viele sind noch hinzugelommen seit den lehten Allerheiligenund Allerseelentagen! Es sind wirkliche Tage des Schmerzes und der Trauer, der erste und zweite November des britten Kriegsjahres. Dah an diesen Tagen alle weltsichen Bergnisgungen ausgeschaltet werden müssen, ist selbsjewritändlich.

Ungalaffiger Schweinehandel.

Der Borftand bes Biebhanbeleverbandes für ben Reg.-Bes. Biesbaben gibt befannt, bag angeachtet ber Bestimmung, wonach Schweine von über 120 pfund Gewicht nicht mehr en Private verfauft werden durfen, immer noch ein leb. hafter han bel mit bereits ich lachtreifen Schweinen leftebt. Die Räufer suchen fich, sagt der Berband, auf diefe Beife die Borteile ber Sausschlachtung gu berichaffen, obne bag fie bie Maffung bes Schweines felbft geleiftet haben. Dierdurch wird nicht nur bie fleifcberforgung ber übrigen Bevolfecung gefahrbet, fonbern es finben auch nicht gu rechtfertigenbe Berlufte an Golachttieren ftatt baburch, bag bie Raufer gar nicht im Befine ber Puttermittel find, um bie Tiere meiter au maften, fondern nur ben Ber-fuch machen, fie feche Boden burchaubungern, um nach Ablauf Die Erlaubnis gur Sausichlachtung gu erbalten. Huch baburch, bag bie Tiere vielfach in ungeeig. neten Stallungen untergebracht werben, treten Rrant. beiten auf, Die bereite in vielen Sallen gur Rotichlachtung geführt haben. Um biefen fibelftanben abaubelfen, ift ber Borffand bes Biebhandelsverbandes in Abereinstimmung mit bem Königlich preutisichen Landesfleischamt und mit Bujtimmung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten der Meinung, daß Schweine im Lebendgewicht über 120 Pfund tatsächlich nicht zur Beitermast, sondern zur Schlachtung gehandelt werden. Benn sie vor der Schlachtung noch 6 Bochen eingestellt werben, jo geschieht bies nur, um ber form nach ben Borichriften fiber die Bausichlachtung gu genfigen. Der Borffand bee Biehhanbeleverbandes erlägt baher gemäß § 2 ber Sahungen folgenbe Anordnung:

Schweine im Lebendgewicht über 120 Pfund mit Ausnahme von Zuchlachtung bei strengter Innehaltung der nach der Bestamtmachung dem 14. Februar 1916 zur Regelung der Preise für Schlachtschweine zuläfligen Preise gebandelt werden. Der Antuf der Schweine vom Landwirt ober Räfter ift nur den Nitgliedern des Biehhandelsderbandes, die von dem Vorstand eine Ausweistarte erhalten haben, gestattet. Die Tiere müssen auf der Kreissammelsterberden beier kreissammelster beter werden. Wer an eine nach dieser

Borschrift nichtberechtigte Berson Bieh verlauft ober zum kommissionsweisen Berkauf abgibt, macht sich gemäß der Anordnung der Kandesgentralbehörde vom 19. Jan. 1916, Amtoblatt der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, S. 28, strafbar, Zuwiderbandlungen der Berbandsmitglieder sind mit der gleichen Strafe bebrobt, außerdem kann die Ausweiskarte zeitweilig oder dauernd entzogen werden.

Dag die "Sechswochenschweine" oft in der ungeeignetsten Weise untergedrucht und gefüttert werden, hört man jeden Tag. Eine Mainzer Leitung konnte sogar aus Wiesdaden mitteisen, daß im Wiesdadener Billenviertel ein Parterred dallon in einen Schweinestall umgewandelt worden sei.

— Kriegsauszeichnungen. Der Bataillonsatzt Dr. Zybell, praftischer Arzt in Frankfurt a. M., wurde mit tem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet. — Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: der Gefreite Adolf Knieling, Erden des Rodenstivsührers Adam Knieling in Wiesdaden; der Kriegsfreiwillige, Unteroffizier Oslar Zedler, Sohn des Professos Dr. Zedler in Wiesdaden; der Keldefahrer deim Regimentsstad des Refosserts Kr. 80 Julius Schulze; der Keldefahrer deim Regimentsstad des Refosserts Kr. 80 Julius Schulze; der Kriegsfreiwillige Karl Cohler, Schulze in Sonnenderg; der Kriegsfreiwillige Karl Cohler, Schulze in Sonnenderg; der Kriegsfreiwillige Karl Cohler, Schulze in Biesdaden; der Unteroffizier im Refossers der Kr. 258 Dans Wußel aus Wiesbaden und der Unteroffizier in der Raschinengewehrsompagnie des Landw. Infosegis. Kr. 284 Willh Lehn a. Sohn des Gärtners Wildelm Lehna in Wiesdaden. — Dem Raschinengewehrschulken Joseph Leistler in Wiesdaden, der bereits mit dem Eisenbaden, der bereits mit dem Eisenbaden, der bereits mit dem Eisenbaden Krister in Wiesdaden, der bereits mit dem Eisenbaden Krister in Wiesdaden werde, ist nunmehr auch die bestiehe Kapferfeitsnedaille verliehen worden.

— Für die dreiche Kriegswohlfahrtspflege. Für die im Gange derindliche Auditäum d. Eammin n. bes Baterländischen Frauenvereins zugunften der ditlichen Kriegswohlfohrispflege find ouher den bereits deröffentlichten Einzelspenden von 2000 M., 15 000 M., 5000 M. usw., sernerhin von Urgenanns 1000 M., von Herri Kommerzieurat Wochentuff 5000 M. und von Ungenannt 2000 M. gezeichnet worden. Möge dieses schöne Beispiel von Opferfreudigkeit weitere Roch-

ohnung finden!
— Die Mildpreisregelung der Bezirtsfetiftelle. In einem Sonderdlatt zum Amtöblatt Ar. 44 der Königl. Regiezung zu Wiesdaden veröffentlicht die Bezirtsfetitistelle für den Reg. Bez. Wiesdaden der Stelle für den Reg. Bez. Wiesdaden werdschaftlicht die Bezirtsfetitistelle für den Reg. Bez. Wiesdaden der Keldpreife. Die Bekanntmachung lautet: Auf Grund der St 8 und 9 der Bekanntmachung des Kriegsernährungsamtes über die Bewickschaftung von Wilch und den Verlehr mit Wilch dem 3. Oktober 1916 wird hiernrit für den Reg. Bez. Wiesdaden sollschere des hestimmt: Ab 1. Robe m der 1916 deträgt der Höchsteis 1. für Vollmilch in den den gerieht war, nämlich Frankfurt a. R., Wiesdaden und döchst a. R., sowie für alle Lieferungen in diese Etädte 30 Pf. für ein Liter frei Nampe Empfangskation einschl. Kannengestellung; L. für sich wa germilch in tenselben Städten und köchst. Kannengestellung; L. für sich der gen Söchstpreises von 16 Pf. seit 20 Pf. für ein Liter frei Kanne Empfangskation einschl. Kannengestellung; L. der wan der Köchsten schaben und Kochsten einschl. Kannengestellung; L. der Wiesen Söchsten schlichen der Vollmilch und von der Weiser von den Städten festzusende Klein han de lisch die feite über Wagermilch nicht überseigen; 4. in den übeigen Teilen des Regierungsdezirs bleibt die Pestiehung von Göchstpreise für Vollmilch und für Wagermilch vein Versaup durch den Erzeuger sowie im Groß- und Kleinhandel den Konnmunglerbänden und Gemeinden, so weit sie dazu nicht nach § 8 terpflichtei sind, die auf weiteres überlassen. Söhere als die bergenannten Söchstreise dücsen dabei nicht seitgeset werden.

— Der Brotpreis. Wir hoben lärzlich eine vergleichende Zusammenstellung der Beodyreise vorschebener Sindte der

öffentlicht und babei bemeckt, daß in Frankfurt a. M. bas Bfund Brot 16 Bf. toftet, im Gegenfat gu Biesbaben, wo es fich auf 20 Bf. ftellt. Die Unterlagen gu unferer Bufammenfrellung bestanden aus Material, bas uns einige Tage bor ber Beröffentlichung bon Rollegen aus ben betreffenben Stabten gut Berfugung gestellt murbe. Danach toftet in feantfurt ein 1875 Gramm foweres Schwarzbrot 60 Bf. Der Preis bes Schwarzbrotes mace fonuch 16 Bf. pro Bfund, genau wie wir angegeben haben. Der Inhaber ber Bodenbeimer Brotfobrit erflart nun, Des fet nicht richtig, in Frantfurt lofte bas Bfund K. ober Schwarzbrot ebenfalls 20 Bf. Auch werde in Frankfurt nur eine Gorte Brot gebaden. "Run beben bie Bader in Frankfurt an einem Cad Mehl infolge bes niebrigen Bäder in Frankfurt an einem Sud Wehl infolge des niedrigen Mehlpreises 2.30 M. wehr verdient als ihre Wieddabener Kollegen." Weiter bedauptet Herr Meihig, in Groh-Berlin, wo der Brotpreis beradgesent worden ist, selen die Gerhältzniffe günstiger wie in Wieddaben. Das Mehl, bestehend aus 51/2 Teilen Noggen- und I Teil Bleizenmehl, koste in Berlin, sertig gemischt, frei Haus 27.50 M. pro 100 Mid. Das Beizenschrot, als Stredmittel, 93.50 M. Der Breis für ein Brot im Gewicht von 1900 Gramm betrage 64 Pf. Die Spannung zwischen Rehle und Brotpreis sel, im 100 Kilo berechnet: in Bieshaben 3,20 M. (Mehlpreis 30.80 M., Brotpreis 40 M.), in Frankfurt 4.63 M. (Mehlpreis 35.87 M., Brotpreis 40 M.), und in Berlin 6.18 M. (Mehlpreis 27.50 Mart, Brotpreis 89.69 M.). Hieraus fei erfichtlich, baf ber Filligere Berliner Brotpreis ben Badern eine großere Berbienstmöglichfeit biete als ber bobere Biesbabener. Bie find richt in ber Lage, biefe Bebauptungen nachauprfifen: mollen und aber auch in feine Distuffion über Die Beredtigung ober Richiberechtigung des Sobe des Wiesbabener Brot-preises einlaffen, ba, wie wir bereits ausgeführt haben, der Broipreis gu Rlagen feinen Anlag gibt, felbft wenn er gwei ober beet Bfennig niedriger fein tonnte. Der Brotpreis brudt uns nicht, bafür bruden uns aber bie Breife ber meiften übrigen Lebensmittel um fo mehr.

— Weniger Bler. Die Bereinigung Frankfurter Brauereien hat, wie der "Frankf. General-Anz." meldet, den Bejoluß gefrit, vom 1. Rovember ab ihren Abnehmern nur noch etwa die Sälfte berjenigen Biermenge zu liefern, die sie im vorigen Jahre erdielten. Die Einschränzung soll gleichmäßig auf Faje und Floschenbier erfolgen. Diese Mahnehme, die durch verminderte Zuwelfung von Gerste bezw. Kalz nohwendig geworden ist, wird sich im töglichen Leden sehr empfindich demerkar mochen und wird ver allem das Phirisgewerde erheblich treffen. Wie es heiht soll auch für die Il mge dung von Frankfurt die gleiche Einschrän-

f ung bevorjtehen.

— Jugendschut, Die im Interesse bes Jugendschutes erlassene Boligeistunde scheint noch immer nicht allerwärts kekannt zu sein, wenigsens kommt es nicht selben vor, daß Gibern, beren Rinder nach 8 Iffr auf ber Strafe beiroffen wurden, diese Untenntnis borfchithen Bezüglich eines biefer Tage nachts nach 1 Uhr draugen betroffenen Fünfzehnjährigen behauptete die Mutter, der Junge babe feinen Bater, welcher mit bem legten Buge auf bem Bahnhof habe eintreffen follen, abholen wollen. Bare bem aber auch in ber Tat jo gewesen, fo hatte es ben Jungen nicht genugend entiduldigt. Es foll, wie und mitgeteilt wird, die Boligeiftunde für Jugendliche

mit aller Scharfe burchgeführt werden.

- Logisfdwindler. Berichiebene Logisfdmindler und ichwindlerinnen treiben gurzeit in Biesbaden und Umgebung thr Befen. Bunachft eine Frau, Die fich Fraulein Duller nennt und aus ber Rabe bon Roln gu ftammen vorgibt. Gie mietet fich in Saufern ein, ftieblt gufammen, mas nur immer in den Bereich ihrec Sande fommt, und macht fich bann aus tem Staube. Die Berfon, bor ber polizeilicherfeits befonters gewarnt wird, ift etwa 24 Jahre alt, mittelgroß, von gefester Statur, hat bolles Geficht, fcmerge haare und bunfle Bulest war fie beffeibet mit einem grauen Roftum, einem blauen Felbelhut und blauem Schleier. - Um Mitt. woch und Camstag trat hier ein angeblicher Kriegsinbalibe auf, der ein Bimmer gu mieten fucht und angibt, auf bem Bureau der Germania-Brauerei beschäftigt zu fein. In einem Falle ergählte er, im Geschäft gefragt worden zu fein, ob er Geld nötig habe; aus falicher Scham aber die Frage berneint gu haben. In ber Tat brauche er einen Betrag von 10 M. weil er feine Sachen aus Mombach herüberholen muffe. Es fei ihm von der Militarverwaltung ein ihm guttommender Betrag bon 124 M. zwar bereits angewiesen, im Augenblid ober sei das Gleld noch nicht zu greifen. Ran ließ sich denn auch bewegen, ihm die 10 M. vorzuschießen, gleich nachber aber berschwand er auf Rimmerwiedersehen. Der Mann nannte fich Otto Schulge. - Dem Anfcheine nach berfelbe Mann fand fich zwei Tage fpater in einem Saufe an ber Rellerftrage ein, ebenfalls angeblich um ein mobliectes Bimmer gu mieten. Dort gab er an, Offigierftellvertreter und Angeftellter ber Germania-Brauerei ju fein. Geine Stiefel feien febr fchlecht und er fei im Begriff, fich ein neues Baar ju taufen. Bielleicht habe man die Gute, diefes Geschäft gleich für ibn gu beforgen. Die mitleidige Dame, mit ber er gu tun hatte, bolte ihm ein Baar gute Strumpfe, ebenfo ein Baar Schnürschube ihres Sohnes; fie lebute es aber ab, dem Mann ebendrein 7 M. zu geben. Bald darauf war der Mann berimmunden. In der Germania-Brauerei ift ber Mann unbetannt. Die Frau gibt bon ibm die folgende Brichreibung, die, nebenbei bemertt, mit berjenigen, bie eine andere Beichwinbelte gibt, nicht gang übereinstimmt: Große: 1,75 Refer (1,70), Geftalt: fraftig. Gesicht: voll. Saar: buntelblonb. fleiner, bunfler Schnurebact; befleibet war der Rann mit einem Sadangug, einem bellgrauen fibergieber, einem fteifen ichwarzen but, einem Stehumlegefrogen mit schwarzer, blaugeblümter Gramatts. Die eine Gefichtehalfte zeigte eine fielne Schmarre. An dem linten Bein ichien er eine Berlebung gu haben, wenigstens ichleppte er es nach. Die Rriminalpolizet erfucht, den Mann festgubalten und fie zu bendrichtigen, wenn er fich irgendwo bemeefbar macht.

er sich irgendwo berreekbar macht.

— Gebühr für die Benachrichtigung über die Antunst von Bätern. Vom 1. Rovember d. 3. ab betrögt die Gebühr für die Zustellung der Benachrichtigungen (Avise) durch einen Boten der Eilendohn om Stationsorte für eine Benarichtigung oder mehrere gleichzeitig bestullte Venachrichtigungen allgemein 10 Bs. Die Erdöbung auf 10 Bs. die sie notwendig erwiesen, da die seitverzeichweitig des in die beitverzeichseitig der St. nicht die der Eisendahnverwaltung bei der Justellung entsiehenden Seichischer becht.

— Die Prenhische Berlustliste Ar. 670 liegt mit der Boverischen Berlustliste Ar. 311, der Sächischen Berlustliste Ar. 349 und der Weichtenbergischen Berlustliste Ar. 485 in der "Tagblatt"-Schalterballe (Ausfunftsschler lints) sowie in der Zweigkelle Bismard-Aing 19 zur Einsächnahme auf. Sie entbält n. a. Berluste der Instanterie-Regimenter Ar. 87, 115, 116, 117, 118 und 168.

Dorderichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes, Dorberichte fiber Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Kongert. Im beutigen Wittinochs-Konzert in der Markifirche, welches wie gewöhnlich um 6 Uhr beginut, werden die Konzertsängerin Eisfadeth Leerlaaf aus Frankfurt a. M. und Kommervörtuss Liedenk Dier (Picline) mitwirken. Der Gedankengang der Bortragskesse ist auf das Resormationssest gestimmt. Es kommen zu Gebör Lieder von Wag Kruch und Abr. Bet. Schulg (1790) sowie Arie mit obligater Bioline "Gott der Gerr ift Soun und Schild" von Bach, außerdem Zdagio aus der Brokunsonate D-Well von Brahms, Sonate D-Dur für Sioline von Nardini, Orgessenate Teurs des Bestragsfolge derechtigt zum Einst ist. Der Reinertrog ist für das Kote Kruz befümmt.

Wiesbadener Deranügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Wiesbadener Dergnügungs:Bühnen und Lichtipiele. * Thalia-Theater. Ab bente gelangt ber "Lautenmader bor Mittenwalt" von hofrat Maximilian Schmidt jur Erftaufführung Dieses Drama aus den baberischen Bergen mit den Schönheiten der Alpenwest wird einen Genuß bereiten. Die Begleitnufil eines Künstler-Orcheters wird die Wirkung der Handlung noch erhöhen.

* Monopol Lichtspiele, Bilhelmstraße. "Es war einst eine junge Fürstin. ", dieser uteressante Horoman in 3 Aften siellt sich als ein erneuter bedeutender Fortschritt der Treumann Varsen-Kilms tar. Er sommt erstmalig heute jur Borsührung, zugleich mit einem guten Programm, worin u. a. ein neuer niedlicher Bubstilm. Der Treumann-Larsen-Film läuft nur bis Freitag dieser Woche.

Proving Bessen-Massau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

PC Söchft a. M., 30. Oft. Auf bent hiefigen Bahnhof wurde ber Rangierer grantenbach bon einem burchfahrenben D-Zug beiseite gestoßen und berart verlett, daß er sofort tot war.

beiseite gestoßen und berart verlest, daß er sojort tot war.

b Montabaur, 30. Oft. Der Landrat gidt amtlich bekannt, daß er dem Mehger Joseph & rah aus Wontabaur aus Anlaß der bei dem Vädermeister Leinrich Gübinger 3r von hier vorgenommenen Schlechtung eines Schreines ihne Genehmigung und ohne vorschriftsmäßige Beichau die Ausführung von Schlachtung eines Schreineschne Ann und von Schlachtung eines Leichge Dhit markt war gering beschiedt und das Obst trob hoher Preise rasso versauft. Bohnäpiel kosten 18 bis. 20 M., grüne Reinetten 24 M., sonstige Tafeläpsel 25 die 32 M., Diels Butterbirne 45 M. der Bentuer.

Nachbarstaaten u. Provinzen. Lohnforberungen im Mainger Bolggewerbe.

Lehnforderungen im Mainzer Holgewerbe.

p. Mainz. 30. Oft. Berhandlungen zwijchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zeitigten kein Ergebnis. Die Arbeiter hatten eine Tenerungszulage von 29 Kf. die Stunde in samtlichen Betrieben verlangt. Die Entschäftigung sir Aberstunden sollte in gleichem Maße erdöht werden. Die Arbeitgeber, die sein Anfang diese Jahres eine Tenerungszulage von wöchentlich IM. 60 Kf. sir ledige und IM. 60 Kf. sir ledigen, restant in der Arbeitseit und Ennen. Um Entseernstemmen zu zeigen, seinen sie derent, einen Kfemig die Etunde, 53 Kf. die Woche, zu dewolligen. Weiter wollten die Arbeitszeit um eine Stunde täglich verlängern, sedoch ohne den tarissichen Zuschlag. In einer Bersommlung lehnten die zahlreich erschienenen Holzarbeiter unter Huweis auf die 100proz. Teuerung in ihrer Entschließung das Angebet der Arbeitzeber ab.

Sport und Luftfahrt. Dierderennen.

Dresben, 81. Oftober. (Gig. Drahtbericht.) 1. Preis vin Rubern. S000 IR. 1200 Meter. Barmuths "Band" (Chlacife) 2. "Gwanhild" (Jenufd), 5. "Indur" (Macrmann). Steg. 16:10, Blat: 11, 16, 13:10. Berner liefen; Aubergnat, Robleste ebitge, Brofit, Carmen, Ticapperl. 4500 Meter.

2. Subertus-Jagbrennen. 4000 DR. 1. Ritten Bring Doir, ju Schaumburg-Lippes "Diamond Sill" (Ridfter), 2. "Marf Camp" (E. Beber), 3. "Labras" (Filip). Sieg: 19:10; Play: 29, 29:10. Ferner liefen: Samilius, Graziofo, Clolboro.

3. Freis vom Sermsborf. 3800 M. 1400 Meter.

1. N. Seudens "Oficrolode" (Adermann), 2. "Thec" (H. Teichmann),

3. "Ceneca" (Archivald). Sieg: 84:10, Play: 12, 22, 13:10. Ferner

liefen. Seer Menda Americania (Phys.

1. Sentender, Genertaufe, Chat.
4. Binter-Preife. Geod W. 1900 Meter. 1. Graf C. E. Reventlows "Tedi" (Dié jun.), 2. "Conderling" (Kaffer), 3. "Rorton" (H. Teichmann). Sieg: 50:10; Play: 26, 52, 35:10. Ferner liefen: Rheingau, Caffiorcia, Morgenfinisde, Korrespondenz, Arenzer, Meurofibenifer, Ronigitein.

5. Breis von Liedftadt. 4000 M. 4000 Meter. 1. A. und A. Uhschneiders "Czeche" (Gerhard). 2. "Grazioso" (Bewidi), 3. "Blumenlese" (Filip). Sieg: 29:10; Plat: 16, 18:10. Ferner liefen: Flunferliefe, Damitorgen.

6, Mbidiebs . Sanbifap, 3000 DR. 1600 Deter. 1. Beinr. Opels "Laret" (Lubwig) und Frhrn. B. b. Cramms "Ganter" (Hickembrenner). Eptalifator für "Laret" 18, 20:10, für "Krenzer" 40.10. Ferner liefen: Dirty Bort. Moguntia, Rorrefponbeng, Guffragette.

* Bum 16. Male bas Schluffelbein gebrochen. Jodet Beis. baubt brach bei feinem Sturg mit Torb Sill im Binterpreis gut Rarlisborft gum 16. Male bas Schluffelbein.

Handelsteil. Präsident Havenstein über die Kriegs-

anleihen und die Reichsbank.

W. T.-B. Berlin, 31. Okt. In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank führte der Vorsitzende, Präsident des Reichsbank-Direktoriums Dr. Havenstein, u. a. folgendes aus: Die Ent-wicklung des Standes der Reichsbank in dem abgelauferen Monat erhält ihr besonderes Gepräge durch die im September aufgelegte fünfte Kriegsanleihe. Diese die im September aufgelegte fünfte Kriegsanleihe. Anleihe, die mit ihrem Ergebnis von rund 19652 Millionen Mark, zu denen noch ein Teil der Feld- und Überseezeich-nungen hinzutreten wird, über alle Vorberechnungen und Erwarturgen hinausging und mit fast genau demselben Betrage wie die vierte sich ebenbürtig an ihre Vorgängerinnen anreiht, ist zu einer neuen Großtat unseres Volkes gewor-den, zum neuen Ausdruck seiner Zuversicht zu dem siegreichen Ausgang des Krieges und zur neuen Betätigung seines freudigen Willens, ebenso mit Gut und Geld einzu-stehen für das Vaterland, wie seine Söhne draußen mit Blut und Wehr. Mit den 47 169 Millionen Mark, zu denen nurmehr die Zeichnungen auf die fünt Kriegsauleihen angewachsen sind, überragt Deutschland weit alle Leistungen seiner Feinde auf dem Gebiet der Kriegsfinanzierung; restlos sind damit alle bisherigen Kosten des Krieges vom deutschen Volk aufgebracht und in langfristigen und ganz überwiegend dauernden Anleihen beschafit Das ist nicht nur ein einmaliger finanzieller Erfolg und wirtschaftlicher Sieg, sondern er ist, weil er der füntte und in gleichen Zeiträumen wiederkehrende war, und weil er nach 26 schweren Kriegsmonaten und gerade in der Zeit errungen wurde, wo die Zahl unserer Feinde sich mehrte und sie gleichzeitig an allen Fronten alle Kraft arspamten, um den schirmenden Wall unserer Heere zu zerbrechen, zugleich der redende Beweis, daß das deutsche Wirtschaftsleben ungeschwächt und erfolgreich weiter arbeitet, immer neues Kapital bildend, immer neue Werte schaffend, und daß neben dem Willen, durchzukämpfen zu Sieg und Frieden, auch die wirtschaftliche Kraft steht, die Lasten dieses uns aufgezwungenen Daseinskampfes zu tragen für jede Dauer. Auch diese Anleihe ist deshalb zu einer wahrhaftigen Volksanleihe geworden, zu der über 3800000 Zeichner sich vereinigt haben. Die kleinen Zeichnungen bis zu 2000 M. weisen fast 3 400 000 Zeichner auf mit einem Ergebnis von über 1½ Milliarden, die Zeichnungen bis zu 10 000 M. mehr als 3 721 000 Zeichner mit rund 3.2 Milliarden.

Besonders erfreulich aber und für die deutsche wirt-schaftliche Kraft und die Verfassung des Geld-marktes bezeichnend ist, daß auch die Einzahlungen auf diese fünste Kriegsanleihe sich wiederum ebenso stark und zum Teil noch stärker und schneller abwickelten als bei den früheren, und daß auf die Hilfe der assen immer weniger zurückgegriffen wird. Am Darlehnskassen inmer weinger zurückgegrinen wird. Am 28. Oktober waren auf die fünfte Kriegsanleihe bereits 8636 Millionen Mark, d. h. 81.1 Proz. der Gesamtzeich-nungen, eingezahlt. Auch darin zeigt diese Anleihe das-selbe Bild wie ihre Vorgängerinnen, daß die mit ihr ver-bundenen gewaltigen Geldbewegungen dank der sorgsamen Vorbereitungen der beteiligten Kreise und dank der von der Reichsbank durch Rediskontierungen bewirkten starken Birdung der flüssigen Geldmittel keinerlei Erschütterung des Geldmarktes hervorgebracht und ihre Spuren nur in den sprunghaften Bewegungen der Zillern der Reichsbank-Ausweise hinterlassen hat. In der letzten Septemberwoche stieg der Notenumlauf um fast 510 Millionen Mark auf seinen bisherigen Höchststand von rund 7370 Millionen Mark, das Konto der Wechsel und Schatz-anweisungen um 3181 Millionen Mark auf seinen ebenfalls bisher höchsten Stand von 10758 Millionen Mark, in der Hauptsache durch die als erste Einzahlung auf die Anleihe zurückfließenden, von der Reichsbank vorher begebenen Schatzanweisungen. Andererseits führte die vorbereitende Verstärkung der privaten Guthaben zu einer Erhöhung der fremden Gelder um 2587 Millionen Mark auf den Stand von 6266 Millionen Mark, der ihren bisherigen Höchststand vom 31. März d. J. noch um mehr als 1900 Millionen Mark überstieg. Beides hatte eine vorübergehende stärkere Minderung der Deckungsverhältnisse zur Folge. Die Gold-Minderung der Deckungsverhaltnisse zur Folge. Die Gold-deckung der Noten ermäßigte sich von 36.0 auf 33.7 Proz., die Metalldeckung von 36.3 auf 34 Proz., die Deckung aller täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold von 23.5 auf 18.2 Proz. Die folgenden Wochen haben dann aber mit den stetig wachsenden Einzahlungen auf die Anleihe zu einer starken Abdeckung der Schatzanweisurgen und einer statken Verminderung der privaten Gut-haben geführt und eine beträchtliche Erleichterung des Status gebracht. Der Notenumlauf senkte sich bis zum 23. Oktober wieder um 336 Millionen Mark auf 7033 Mill.

Mark, Wechsel und Schatzanweisungen um 3143 Millionen Mark auf 7615 Millionen Mark, die fremden Gelder um 2680 Millionen Mark auf 3586 Millionen Mark. Der Goldbestand, der sich seit dem 23. September in sehr er-freulicher Weise um fast 32 Millionen Mark vermehrt hat, deckt die Noten wieder mit 35.6 Froz., die Metalldeckung der Noten hat sich wieder auf 35.8 Proz., und die Goldderkung der sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten auf 23.6 Proz gehoben. Auch der Bestand der Darlehns-kassen an Darlehen hat mit 2520 Millionen Mark am 23. Oktober seinen bisher höchsten Stand erreicht. An Darlehen für alle fünf Kriegsanleihen liefen am 28. Oktober noch 1086 Millionen Mark, also nur rund 2.4 Proz. aller bis dahin eingezahlten Anleihesummen. An Darlehnskassenscheiren waren am 23. Oktober ausgegeben 2520.4 Mill. Mark, davon im freien Verkehr 2053.7, für gedeckte Kassenscheine zurückgestellt 120, in den Beständen der Reichsbank 340.7 Millionen Mark.

Der Zentralausschuß genehmigte mit Rücksicht auf § 82 d des Bankgesetzes die Erhöhung des Betrages, bis zu dem die Fonds der Bank zum Ankauf von Effekten für eigene Rechnung verwendet werden

körnen, auf 120 Millionen Mark.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht) Im freien Börsenverkehr standen bei unverändert fester Grundstimmung wiederum Montanpapiere im Mittelpunkt des Geschäfts. Namentlich Anteile der Laurahütte, ferner Hohenlohe, Phonix und Gelsenkirchen wurden im Zusammenhang mit den glinstigen Geschäftsberichten zu anziehenden Kursen gefragt. Gute Haltung bewahrten Elektrowerte, wie Bergmann, A. E. G. und Aktien der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Schiffahrtsaktien waren wenig beachtet. Große Berliner Straßenbahn stellten sich nach der gestrigen Aufwärtsbewegung niedriger. Von Industrie-nktien bestand Begehr für Thale, van der Zypen und Witte-ner Gußstahl. – Der Anleihemarkt war unverandert fest.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 51. Okt. (Eig. Drahtbericht) Bei un-verändert fester Grundstimmung gestaltete sich der Börsenverkehr nur in einzelnen Werten lebhafter, während all-gemein in Rücksicht auf den morgigen Feiertag Zurückhaltung herrschie. Im Vordergrunde der Aufwärtsbewegung standen die Bankaktien infolge der Errichtung eines österreichisch-ungarischen Konsortiums für Orientgeschäfte. (Vergl. Meldung in der gestrigen Abend-Ausgabe.) Auch einzelne Transportwerte und Türkenpapiere wurden lebhafter umgesetzt. Dagegen unterlagen die Munitions- und Petroleumwerte einer Abschwächung. Der Anlagemarkt war unverändert fest.

Industrie und Handel.

w. Laurahütte. Berlin, 31. Okt. (Eig. Drahtbericht) In der Generalversammlung der Laurahütte führte Generaldirektor Hilger aus, daß die Betriebsergebnisse der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre die besten seit Bestehen der Gesellschaft gewesen sind. Die Erzeugung der Fabrikate war lediglich begrenzt durch den Mangel an Arbeitern und Rohmaterialien. Eine mäßige Erhöhung der Kohlenpreisc wird deshalb nicht zu umgehen sein. Die Gesellschaft trat mit 36 Millionen Mark für neue Aufträge in das neue Geschäftsjahr ein. Der Auftragst estand hat sich seitdem noch sehr bedeutend erhöht, so daß für das ganze Geschäftsjahr Arbeit reichlich vorhanden ist. Auch für die Zeit nach dem Friedensschluß würde reichlich Arbeit und Absatzgelegenheit vorhanden sein. Das Ergebnis der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres sei sehr günstig. Der Überschuß sei erheblich höher als der Oberschuß im ganzen Viertelsei ernebich noher als der Geschäftsjahres. Für die weitere Zeit liegen Ergebnisse noch nicht vor. Die Versammlung ge-nehmigte einstimmig die Bilanz und die vorgeschlagene Ge-winzverteilung und erteilte der Verwaltung des Aufsichtsrats einstimmig Entlastung.

w. Mannesmannréhrenwerke. Düsseldorf, 31. Okt. Die heutige ordentliche Hauptversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 15 Proz. fest. Nach den Mitteilungen der Verwaltung sind die Werke der Gesellschaft angespannt beschäftigt. Die Gewinnaussichten für das neue Geschäftsjahr wurden als günstige bezeichnet.

* Die Brauerei Schwartz-Storehen, A.-G., Speyer, schlägt

die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) vor. Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 31. Okt.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 31. Okt.
Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die
Preise sind gegen gestern unverändert.
W. T.-B Berlin, 31. Okt. Produktenmarkt. In
Rüber entwickelte sich heute einiger Verkehr zu den neuen
Höchstpreisen, wobei Pferdemöhren und Runkelrüben bevorzugt waren. Die Umsätze waren jedoch kaum nennenswert. Die Nachfrage für Heu, das augenblicklich in recht guter Qualität zur Verfügung steht, findet volle Befriedi-gung Am Markt für Saatartikel läßt das Angebot noch sehr zu wünschen übrig, auch macht hier das unbe-ständige Wetter seinen Einfluß geltend.

Briefkaften.

E. B. Mit dem Tode einer Person geht deren Vermögen als ganges auf eine oder mehrere andere Personen (Erben) über. Benn Ihre Frau Ihr Vermögen erhalten soll, so missen die sie sie als Erbin einsehen. Sterben Sie vor Ihrer Frau, so erhält diese von dem Bermögen Ihrer Mutter nichts, weil es noch nicht zu Ihrem Bermögen gehorte. Stirbt die Mutter nach Ihnen, so wird Ihre Frau infolge Ihres Testaments dem Erbiet aus dem mitterlichen Nachlaß erhalten. In sedem Falle ist es notwendig, daß Sie Ihre Frau durch Testament als Erdin einsehen und daß auch Ihre Mutter in einem Testament bestimmt, daß Ihre Frau nach Ihrem Tode Ersaherbin sein soll, d. h. daß Ihre Frau on Ihre Stelle tritt.

E. D. Wer dot Angehörige deim Insanterie-Regiment Kr. 358, 11. Kempagnie? Adresse bitte im "Tagblatt-Haus, eine Treppe hoch, niederzulegen.

Brau F., Kaftellitraße. Bur Aufnahme im Brieftaften unge-iet. Bir muffen Ihnen baber überlassen, die Wolle im Anzeigenteil angubieten.

> Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

> > hauptidriftleiter: M. Degerhor M.

Berantverifich für beuriche Bolint A. Degerbork, für Austandspolitift. Dr. phil. R Sturm; fur ben Unterhaltiengsteil: B. v. Rauendorf; für Racherichen aus Westbaben und ben Racharbegirten. 3. S.: D. Diefenbach; für Gerintiblad! D. Diefenbach; für Soort und Auffahret? 3. B.: E Losader; für Berantifies und ben Brieffahren: G. Bosader; für be Angeigen und Reflamen: D. Dornauf; familich in Wiesbaben. Deud und Berlag der B. Schellenbergichen hof-Bachbruckere in Wiesbaben.

Spredftunbe ber Schriftletrung: 19 bis 1 Hbr.

Nr. 63.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

hachdruck verboten.

Inhalt.

Binger Sg. Skg und 4g-Stadt-Schuldverschrufbungen.
 Hannuer Skg Shadt-Obl.

2) Hansuer 3\f Shadt-Obl.
5) Ottomanische 4\foat Anleihe der Bagdad-Eahn III. Serie.
4) Ottomanische 4\foat Anleihe v. 1891.
5) Ottomanische 3\foat Anleihe v. 1891.
6) Portogiecische Staats-Anteihen von 1893, 1859 und 1820.
7) Sachsen - Gothafsche Staats-Schuhlverschr. von 1900.
8) Starnberg - Penzberg - Peißenberger Eisenbahn-Anleihen.
9) Württembergische Nebenbahnen A.-U. zu Stuttgart, 4\foat Teilschuldverschr.

1) Binger 3°/0, 3¹/2°/0 und 4°/0 Stadt-Schuldverschr. osung am 25. September 1916. Zahlbar am 1. April 1917.

Anieshe von 1889.
Lit. A. à 1000 x 3 8 27 190 150
160 243 278 306 337 402 488 533 534.
Lit. B. à 500 x 63 66 96 248 219
229 231 232 882 391 441 532 544.
Lit. C. à 200 x 48 54 104 135
145 230 255 267 308 411 428 487.

Anleihe von 1895. Lit. D. a 1000 A 30 100 253 273 499 582 583. Lat. E. & 500 A 148 285 274 890 474 514.

Lit. F. & 200 A 27 200 209 269

Anleihe von 1898. Lit. G. & 2000 & 2.151 175 267. Lit. H. & 1000 & 54 117 236 296 463 496 547 548. Lit. J. & 500 & 21 176 298 499. Lit. K. & 200 & 7 66 141 203.

Zahlbar am 1. Juli 1917.

Anleihe von 1901. Lat. T. a 2000 & 35. Lat. U. a 1000 & 21 64 104 199. Lat. V. a 560 & 17 97 101. Lat. W. a 200 & 61.

Anleihe von 1905 L. Abteilung. Lit. Lil., à 2000 A 25 101 172. Lit. MM. à 1000 A 60 85 174 278

180 578. Lit. NN. h 500 x 52 299. Lit. OO. h 200 x 162. Anleihe von 1905 II. Abteilung. Lit. PP. à 2000 A 55 100 189. Lit. QQ. à 1000 A 84 35 118 265

Lit. RR. à 500 A 41 316. Lit. SS. à 200 A 162. Zahibar am 1. Mai 1917. Anlethe von 1997 Lit. A. Serie I à 2000 A 4 160 174. Serie II à 1000 A 33 112 200 210 344 469 568.

Serie III à 500 A 14 182 186 864 875 879 500. Serie IV à 200 A 24 186 182 194 250.

2) Hanauer 31/20/0 Stadt-Obl. Verlosung am 28. September 1916. Anlethe vom 31. Dezember 1836.

Zahlbar am 51. Dezember 1916. Lit. A. à 500 FL 146. Lit. B. à 100 FL 58 194 253 331 470 486 516 634 714 788 919 882 991

1079 127. Zahlbar am 31. März 1917.

Zahlbar am 31, Marz 1917.

Anielhe vom 1. April 1888.
(Privilegium vom 30, Juni 1880.)

II. Reihe (27, Veriosung).

Lit. A. à 1600 & 19 189 151 156.

Lit. B. à 500 & 11 29 60 89 145
158 257 278.

Lit. C. à 200 & 2 29 87 100 166
181 188 229 238 324 434 459 464 489
496 557 577 578 594 622 727 745 770. Anleihe vom 1. Oktober 1889.

I. Serie (24. Verlosung). Lit. A. à 2000 & 11 96. Lit. B. à 1000 & 36 43 115. Lit. C. à 500 & 6 34 59 159 177. Lit. D. à 200 & 4 22 80 119 150

IL Serie (27. Verlosung). Lit. A. A 2000 & 144 148 172. Lit. B. A 1000 & 170 224 248

256 269 292. Lat. C. & 500 .K. 216 253 236 242 252 258 272 305. Lat. D. & 200 .K. 279 289 302 328 364 385 391 400 410 450 462 478. Anleihe vom 21. Juni 1898.

(18. Veriosung.)
Lit. A. à 2000 .4. 61 76 79 115
187 145 148 201 248 299.
Lit. B. à 1000 .4. 8 66 73 82
188 170 285 306 322 325 327 356 370
379 412 414 481.

Lit. C. à 509 LK 12 76 160 220
291 312 340 348 349 388 393 400 435
437 446 452 456 439 519 542 543 551.
Lit. D. à 200 LK 18 31 46 71 73
84 86 116 120 156 168 182 191 258
263 264 311 319 330 858 375 381 420
440 442 476 666 701 724.

3) Ottomanische 4º/o Anleihe der Bagdad-Bahn III. Serie. 4. Verlosung am 9/22. November 1915.

Zahibar am 2/Zz.Novembor 1916.

Zahibar am 2. Januar 1916.

\$\text{A408.}\tilde{\tile{\tilde{\tilde{\tilde{\tilde{\tilde{\tilde{\tilde{\tilde{\tilde{ 487 621 941 946 70789 72325 74270 78119 121 630 621 714 965 79032 482 644 81038 074 169 541 564 85218 87110 139 366 625 887 94787 811

4) Ottomanische 4º/o Anleihe von 1891.

Egyptische Tribut-Anleihe. erlosung am 20. September 1916. Zahlbar am 10. Oktober 1916.

(Ohne Gewähr.) # 1000 £ 68 218 285 304 318 385 406 436 455 470 715 745 797 821 932 1004 239 289 316 586 606 621 2017 045 126 184 418 444 463 532 540 609

648 832 873. h 500 £ 3403 404 457 458 551 552 917 918 945 946 4325 326 409 410 599 600 855 856 921 922 937 938 5577 578 737 738 939 990 6321 232 747 748 775 776 878 874 889 890 937 988 967 968

\$ 100 £ 8251-280 9721-730
10151-18011241-250741-750801
-810 12401-410971-98012801610 15861-37017061-000.
\$ 20 £ 19701-750.

5) Ottomanische 31/20/0 Anleihe von 1894.

S'/2'/6 Allielle Von 1054. Egyptische Tribut-Anleihe. 22.Verlosung am 29. September 1916. Zahlbar am 15. Oktober 1946. (Ohne Gewähr.) à 1000 £ 222 576 646 642 757 765 792 890 889 1065 139 511 421 620 654 692 771 828 835 942 2152 184 258 340 662 553 806 810 829 875 966. à 500 £ 3077 494 547 595 646 798 834 921 4017 245 549 611 654 746 997 5280 298 494 656 770 890 915 918

997 5280 298 494 656 770 890 915 918 919 968 6074 105 141 144 870 580 588

919 963 6074 105 141 144 570 600 538 642 664 685 922 7038 092 098 178 188 192 261 270 305 381 446 467 471 520 681 753 964. \$\text{A 100 \notin 8062 124 140 168 272}\$
\$64 356 430 452 563 529 562 771 897
902 904 9169 260 262 300 304 322 346
\$89 422 590 664 862 911 918 999
\$15187 200 318 395 667 698 787 909 10163 280 315 825 567 696 787 808 929 11038 482 499 506 555 595 697 909 951 12058 112 128 167 317 837 506 682 782 946 13160 366 390 479 718 849 886 973 14009 250 305 584

6) Portugiesische Staats-Anleihen v. 1888, 1889 u. 1890. Verlosung am 4. September 1916. Zahlbar am 2. Oktober 1916. (Ohne Gewähr.)

41/2% Anlethe von 1888 24441-460 25691-700 26421-430 33371-380 38151-160 101666 -575 103336-345 121416-425 124121-139 138986-996 143521-680 144571-580 145426-430 486-440 159444 459 465-478 166661-690 163096-011 020-023 181867-876 223066-074 076 262454-460 505 506 508 287765-765 301900 909 306172-181 207849-858 505 506 508 287755-765 301900
-909 306172-181 307349-858
310534-543 312551-560 314452
-461 319971-950 320171-180
322626-685 928-925 323036-045
339951-960 921-990 335911-920
342131-140 501-510 344101-110
345901-010 871-880 377901-910
389101-110 641-650 393861-870
395051-060 396581-590 405371880 408321-330 411631-640 961970 417271-280.
4167 Auletha von 1889.

970 417271—280.

4½% Anlelhe von ISS9.
512961—970 514961—960 5183071
—310 \$56121—169 557631—640
560626—636 563296—215 564311—
320 698600 521 573 574 585—587
592 598 596 7682727—735 766392 298
380—354 394 405 422 828707 725—
728 741 791 792 796 797 882755—764 889257—270 283—283 925246
—260 928850—884 929695—600
928351—360 950201—210 965082
083 096—108 972791 792 794—
800 \$18. 800 818.

43 Anleihe von 1890. 53394-397 401 402 404-407 68748 706 72146-151 187-190 78768 811-018 824-829 94826-836 92691

-000 104814-823 103543 003 016 623-629 118710 119018-023 062 068 118 125971-980.

7) Sachsen-Gothalsche Staats-Schuldverschr. v.1900,

Verlosung am 4. Oktober 1916. Zahlbar am 1. April 1917. Lit. A. 34 215 253 469 1109. Lit. B. 1301 912 2278 369. Lit. C. 2503 644.

8) Starnberg-Penzberg-PelBenbergerEisenb.-Anlehen. 52. Verlosung am 15. September 1916.

8) Württembergische Nebenbahnen A.-G. zu Stuttgart,

41/20/0 Tellschuldverschr. 4.Verlosung am 26.September 1916. Zahlbar mit 105 % am 2. Januar 1917. Lit. A. à 1000 . 2 185 403 405 467 859 886 1188 148 218 222 662 710 901 2018 678 789 788 886 921 3257. Lit. B. à 500 . 2 3547 712 863 4014 048.

Lit. C. & 1000 .K 4555 571 628 891 5278 617 652 906 9057 060 078 178.

Seltenes Angebot! 50 Stud Zigarren mr. 6.25

altes Lager - hochfeine Qualität 1133 Moleman, Wilhelmftrage 28.

Empfehte mein Lager neuer Möbel, tompl. Einrichtungen

in allen Preislagen. Röbelhaus Infob Kuhr, Bleichstraße 36. Telephon 2737.

Ille Drucksache für Handel, Industrie und Gewerbe

für Haus und Gesellschaft. Lieferung In kurzester Zeit. Mässige Preise

Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Kontore im "Tagblatthaus" Langgasse 21, Fernsprecher 6650 53



bas Allerneuefte in Stiefeln u. Salbfduben in Sad und anderen Leberarten eingetroffen. Große Auswahl, porteilhafter Breis, gute Bagform.

Rengasse

But ichaumenbe Geife feste weiße CIT Philippebergitrafe 33, Barterre lints.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Britiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Bfg., auswartige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar.

Bermielungen

Dobbeimer Str. 20, Sth. 1, 2-3,-W. auf 1. Kov. od. ipat. R. Tob. 2, Gedernfärbeitr. 6, 4, 2-8im.-W. iof. Bietenring 6, Sth., gr. 2-8im.-W. Räh. F. Bauli, Nöberjtr. 88, 2201

3 Bimmet.

Frantfurter Str. 14, B., herrichaftl. 3 84 m. Rodigel., Sentralh., eleftr. Licht, Gas, fof. Raberes bafelbit.

4 Simmer.

die 3. n. b. Luzemburght, geleg., Bades, ec. Forts. h. su v. Dauerm, (b. Offis.) f. 1 mbl. 3. bl. evt. w. Rleiftftr. 8 4-Bim.-28., fofort. 2259

6 Bimmer.

roße 6—8-Zimmer-Wohnung ir Aerate ober Buro geeignet,

Debtierte Bimmer, Manfarben oc

Abetheibitrafie 45, Bart., Wohn- und Bibrochiftraße 21, 1, icon möbl. Sim., Bertramftr. 8, 1 r., icon möbl. Sim., mit auch ohne Benj., gl. ob. ipät.

Bertramstr. 14, 1 L. schön m. Zim. Bismardring 11, 2 r., ar. sep. m. 2, Sleichstr. 30, 1 i., m. 3. m. o. o. B. Blückerstraße 24, 3 L. möbl. Zimmer. Dobheimer Str. 12, 1. anbl. Zim. fr. Dobheimer Str. 31, B., mbl. 3. bill. Drubenstr. 5, 1 L. sch. m. 8., 18 Mf. Emser Straße 20, 1. Etage. schön möbsterte Rimmer zu vermiet, Haulbrunnenstr. 8, 1 r., sich. mbl. 8. Faulbrunnenstr. 10, 2 r., sch. ribl. 3. Brautenstraße 8, 1 L. w. Sim. on

drautenstraße 8, 1 L., m. 3im. an ord. Fräul. f. 15 Mt. mon. 311 bm. Friedrichstraße 41, 3, sep. mbl. 8. b. Friedrichstr. 55, 1 r., schon möbl. 8. ord. Fraul. f. 15 Mf. mon. zu vm. Friedrichstraße 41, 3, sep. mdl. 8. b. Kriedrichstraße 41, 3, sep. mdl. 8. d. Selenenstraße 2, 1 rechts möbl. M. wis voller Benson zu vermieren. Selenenstraße 2, 1 r., mobl. Mansarde. Sellmundstraße 4, 3 l., gut m. Jim. Sellmundstraße 40, 1 r., m. 8., 4 Mt. Sochistraße 32, B., gut m. d. 8. mt. Selmundstraße 32, B., gut m. d. 8. mt. Sedreibtich, edt. Kladierbenusung. Karistraße 24, 1, 1—2 g. m. 8. sof. od. sp., c. W. B. od. nur Rittaget. Karistraße 24, 1, 1—2 g. m. 8. sof. od. sp., c. W. B. od. nur Rittaget. Karistraße 24, 1, 1—3 g. m. 8. sof. od. sp., c. W. B. od. nur Rittaget. Karistraße 24, 1, 1—3 g. m. 8. sof. od. sp., c. W. B. od. nur Rittaget. Karistraße 38, 3 g. od. nur Rittaget. Karistraße 37, 3 r., m. Wohn. u. Schlasszungen 20 g. nur d. Wadden. Züngeste 38, 1 fl. möbl. Kim. billig. Lussenstraße 38, 1 fl. möbl. Kim. billig. Lussenstraße 4, 3 c. sof. mbl. Kim. billig. Lussenstraße 4, 3 c. sof. mbl. Kim. Wittelstraße 4, 3 c. sof. der Langgassel, ich. mbl. Kim. m. eleftr. Licht sof. Moristitraße 4, 2, möbliertes Kimmer. Moristitraße 4, 2, möbliertes Kimmer. Moristitraße 4, 2, möbliertes Kimmer. Moristitraße 5, 1 r., mbl. 8. 1 od. 2 M. Kheingauer Str. 5, Bart. I., möbl. Wohn. u. Schlaszimmer sofort. Meinstraße 117, 2, mbl. u. leer. Zim. Römerberg 24, 2 r., g. möbl. Kim. m. 1—2 B. (20—25 Mt., cb. Küchenb.

Schwalbacher Str. S. 2, 1 ob. 2 eleg. möbl. Sim., 1 Sim. fep., elektr. L. Schwalb. Str. 69, 2 L. m. B., 1 o. 2 B. Sebanplat 3, 3 r., gut möbl. Sim. Taunusftrase 29, 2 (chon möbliertes Limper (margt in permisten simmer sevarat zu vermieten Balramftr. 12 heigh. mbl. Di. 2. b. Bellrisftraße 50, 1 r., ich mbl. 8. b. Borfftraße 25, B., gut m. Bim. feb.

Rettes Zimmer

Ede Bertram- u. Sellmupbite., fof. ober fpater zu v. Bertramftr. 6, 2, Möbl. Sim., größ., behagl., an beff. Dame, f. 20 Mt. mon., evt. Benf. Rüchenbenub. At. Burgitr. 1, 2 r. Schon möbl. Manfarbe gegen etwas Sausarbeit. Karlftrage 35, 2.

Mobil. Sim., fep. E., 3 Mt. wöch., 3u b. fifcher, Rarlftr. 39, Mtb. B. In Billa, nahe Sauptbabnhof, möbi. Sim. mit Benfion gu verm. Must. erteilt ber Tagbl., Berlag. To

Subich mobi. Wohn u. Schlafgim., cbent. and einzeln, gu bermieten. Dif. u. F. 319 au ben Tagbi. Bert.

Geg. fremdipr. Unterricht finbet Berr ober Dame in blibich einger. Billa nettes Zimmer, ebt. einfach möbliert, aber ohne Bebienung, jedoch elettr. L., Zentrh. Off. u. B. 319 Tagbl.-Berlag.

2 gr. sonnige, gutmöbl. Zimmer mit Balkon u. hüche in g. Hause Nähe Kochbr. preisw. zu verm. Adresse im Tagbl.-Verl. Tt Connenberg, Bierft. Gtr. 35, Sobent. rub. Saus, m. u. unm. 3., Rodig.

Leere Simmer, Manfarben ac.

Rirdigaffe 7, 1, ein großes ichones, unmobliertes gimmer zu berm.

Laben unb Geichaftsraume.

Webergaffe 3

in erfter Rur, u. Gefchafts. lage, Bhotogr, Atelier fofort ober ibater zu verm. Das Lofal wird auch für a. Zwede abgegeben. Räh. Webergaffe 3. Gartenhaus 2, Fran Ganz, nachm. zw. 2 u. 4 Uhr.

Reller, Remifen, Stallungen ac. Stallungen für Ginlegefdweine gu berm. Rah. Wielanbitr. 25, S. r.

Witetgejuche

gurnaft wünscht f. einige Wochen gutmöbl. Bimmer mit befonberem Gingang gu mieten. Off. u. M. 752 an ben Tagbl. Berlag.

Sudje jum 15. Robember möbl, Zimmer mit febar. Eingang u. Mittagstifd. Off. mit Preisangabe unter F. 320 an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Haus Miviera,

Bierstadter Str. 7. vorn, Fremben-feim, n. Kurhans, behagl. Jim. mit Frühit. mit vorzügl. Verpfl. v. 6 Mf. an, auch für Dauermieter. Böber,

Pension Atlan'a,
Dambachtal 20, behagliches Heim
für Dauermieter und Passanten,
nahe Kochbr., Kurhaus u. Wald.

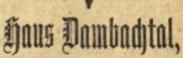
Pension Miranda Mogartftraße 4. — Telephon 3773. Gefunde, rubige, fonnige Lage. Benfion von 6 Mt. an. Bentralbeig.

Zeinere Brivat-Benfion

für Aurgafte u. Dauermieter. Billa Baulinenftraffe 1, Ede Bierftabter Str., mitten im Garten gelegen. Reuzeitl, eingerichtet, elegante Zimmer, Berfonenife, Fern. nuf, eleftr. Licht, Barmvoll... Seiz., Bäder. Wintergart. ic. vorhand. Beste Berpflegung, auf Bunich biate Küche. Ind.: A. Elbers. Fernz. 4223.

Fremdenheim Scroefer

Rheinstrafte 34, 1. Fernruf 3268. Rurgafte und Dauermieter.



Bernipr. 341. Reugeitlichfte Benfion am Blate. Simmer mit Benfion von 6.50 Mf. an. Simmer mit Frühftud von 3 Mart an.

Beim auch für Offigierbfamilien und Baffanten.

Mietverträge

Vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Pfg. Die Beile.

Siellen - Ungebote

Weibliche Berfonen. Bewerbliches Berfonnl.

Tücktine Rabfräulein fofort gesucht, tückt. fräft. Bügelfräulein sofort ges, tückt. Maschinenfräulein sofort ges. Rasinbe, Gitviller Straße 7, deb. 2

nacht. Maidinenstäulein sofort gef.
Kasube, Eltviller Straße 7, Sib. 2.
Suche Sackliderinnen,
verign. 3. Sacknaschine, a. für Handaubeit. Sperber, Dohbeimer Str. 20.
Ein Lehrmäbsten
u. Laufmähden fucht Heinr. Beuten,
Binnengeschift u. Gärtnerei, Morititraße, Ede Abelheibstraße.

für 2 Zage iebe Woche gesucht. Wasch-anstalt Sig. Welleihtal. Bügellehrmäden geg. Vergütung gesucht Jahnfix. 48, Neimann.

Eine Altere Haushälterin, 45—52 Indre alt, in Geschäftshaus zu swei Bersonen gesucht herrnmühl-gafie 6, Bb. Dillenberger.

Suche feinbürg. Köckinnen, tückt. Daus-, Allein- u. Kückenmädch. Krau Elife Lang, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin, Wagemannstr. 31 1 St. Telephon 2868,

1 St. Telephon 2868,
Tücktiges Sausmädchen
auf fofart dei gutem Lohn gefucht Korisktraße 16. Huppert.
Tückt, Hausmädchen gefucht. Fran Awifaus, Webergasse 38, 1.

Tücktiges Serviermädchen für Fremdenbenfion gesucht Frank-furter Straße 8, "Brimavera".

Araftiges Mäbchen für Kücke u. Sausarbeit sofort ge-jucht Adolfsallee 28, Barterre. Orbentliches Mäbchen gesucht. Marten, Frankfurter Strage 41,

filr Saus u. Rüche gefucht. Billa Germania, Sonnenberger Straße 52.

Tildtiges williges Alleinmäbchen, das lock. L. s. 18. Nov. gef. Kapellen-irahe 31, 1, von 8—5 u. nach 7 Uhr. Best. Alleinmäbehen, d. alle Hausarb. bersieht u. eiwas nah f., d. 15. Kob. gef. Bortiell v. 11 Uhr an, Röwenshaudt, An der Ringfirche 2.

Wähchen, das focken fann, sofort gefucht Maritisitrage 25, dei Schonield.

Anft. sup. Fr. u. Mbd. s. Beitgs. B. gef. 8. B., Abolfitrage I, Feuftel.

Junges Mabden, welches etwas nähen lann u. finder-lieb ist (gans- ober balbtägig) tags-über gesucht. Bein, Abeinitr. 115, 2,

ober Mabchen tagsüber gesucht. Erb, Bismardring 1. Unabh, Mabden ob. Frau ftunbenm. gefucht. Schneiber, Moribitt. 26, 1.

für 8 Std. vormittags gefucht Kirch-gaffe 48, 1, Dr. Loeb.

Monatsmäbden für 2 Stb. gefucht bei Frau Rode, Rieberwalbstrage 1

Mäbdien für 11/2 Stb. mittags gefucht Seckhoff, Weiterwalbitt. 4, 1. Stock, bei Ladustraße.

Ronaisstelle gesucht liblig, Banggaffe 47.

Sand. fleiß. Monatsmähden von 8—11 u. 3—8 auf 1. Nov. gef. Lorelepring 18, B. r., Krauß.

Aus herrschaftl. Säufe'n gut empfohl. Monatstrau 3 Stunden morgens gesucht. Veit Empfehl. zu melden nachen. von 4—6 Uhr, Suber, Reuberg 20.

Monatsmäben ober . Frau gefucht. Caftor, Blüderfirage 49, Edlaben. Saub. ehrl. Monatofrau für 1 Stb. Badmann, Riebricher Strage 7, 1 L

Brau ober Dlabden 2 Gib. gum Buben gefucht. Farberei Scherginger, Gufer Etrage 4.

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Mafdinenfoloffer Baaner, Gebanitrage auf sofort Sattler für Tornisterarb. 2. Arnot, Gneisenaustraße 9. Tudt. Schuhmader gefucht. Deidhaus, Bellmunbitrage 82, 1,

Schuhmadjer, Serren- u. Damenarbeiter, sow. einen Mann auf Repar. f. Albert Driesel, verm. S. Stiddorn, Safnergaffe 5. Tüditigen Serrenfriseur su bt S. Alexander, Bilbelmstrage 52.

Gärtnergehilfe od. geübter Gartenarbeiter für Land-ichaft gefucht. Herd. Hahn, Gäriner, Augustauraße 15, Liefpart.

Mann für Gartenarbeit gesucht.
Kreis, Bahnboffrage 5, 1.
Ein anständiger Junge
fann die feine Damenschneiberei erlernen. J. Kir. Kl. Burgitraße 1.
Ein 14—15jähr. Junge
aum Messingduben gesucht. BalastSotel.

Junge für nachmittags gefucht Rheinftrage 52, Bart., Schmit. Suverl. Rutider gur Mush. foi. gef. Dotbeimer Strafe 18, Wint.

Stellen-Gefuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Mür junges Mädden, w. die Nittelich. u. Oandelsichule be-fucht hat, flott in Stenographie u. Schreibmofch. ift, w. Anfangsit. gef. Dobrich, Dobheimer Strafe 108.

fucht für abends Beschäft. Angebote unter 3. 203 an den Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

3. g. empf. Fr. f. Wafde n. Bubb. Gant. Suche wegzygsbalb. für m. braves febr empfehiensm. Monaismädden verm. Beich, auf 15. Naubr. Fran Stoedicht. Schwalb. Ser. 52, 8, borm.

Rinbert. Ariegersfrau, guts Leugniffe, fucht Monatsstelle, Pluderitrage 14, B. B., bei Lichte. Junge Brau fucht von 10 Uhr ab ob. mittags einige Sib. Monatsiielle, Vilian, Bleichitraße 47, Mib. 1 r. I. Frau f. in best. Saufe Monatsu, Margraf, Welleipftraße 4, 1,

Saubere ehrliche Kriegersfrau fucht morg, bon 8—10 Beichöftigung in best. Saufe, Fr. Wolf, Manteuffelftraße, gegenüber der Schule.
Chri. fl. Keau f. Lab, ob. Geschäftst, 3 pub. Kl. Schwald. Str. 4, 8 L. Juli

Stellen-Befuche

Manuliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Aefterer zuberl. nücht. Mann f. Beschäft, a. dauernd, dei Fuhrwert. Schmitt, Walramstraße 17, Bart. t.

Stellen - Seinche

Weibliche Berfonen.

Raufmannifdes Berfonal.

Stellen-Angebole

Beibliche Berfonen.

Tücht. Kontoristin

(Anfängerin ausgeschl.) von hlesigem Sveditionsgeschäft sofort gesucht. Off. mit Leugnisabschriften u. Gehalts-ansprüchen unter D. 203 an den LagoL-Berlag.

Buchhalterin

bon 6-8 Uhr täglich gefucht. Off. ait Rompel, Bismardring 6.

Gewerbliches Berfanal.

Zuarbeiterinnen für Binfen u. Röcke gefucht.

Walter Süß, Langnaffe 25.

Lehrmädchen für Damenfcmeiberei fofort ober fp. gefucht. Reuter, Romerberg 7, 2 L Aindergärtnerin 2. Al. geincht. dineri. Alexandraftraße 9, Bart.

Inngere gute Köchin mit Sausarbeit auf fofort gefud Minbt, Abolisberg 2.

Chatige jungere Kögin gefucht, Benfion Elbers, Billa Baufinenftrafe 1. Rrantheitshalber fofort gefucht jingere Stochin

für groben Betrieb. Breibelftift, Ballmübistraße 51. Ein orbentliches zuverlässiges

Bausmädchen für sosort ober wäter gefuckt. Frau Ballouf, Wilhelminenstraße 28.

Einfaches Kindermädchen gefucht. Rathgeber, Otheinftr. 48, 1.

Gesucht erfahr. Hausmädden fofort oder sum 15. November. b. Fidler, Humboldtstraße 11, von 6 bis 7 Uhr.

Jung. fauber. Aindermädden tagenber gefucht. Ahmus, Rheinftraße 59, 1 rechts,

Suche ein Madden, bas alle Sausarbeit verftebt und fechen fann, Frau Direfter Bachs-muth, Eichberg im Rheingau, Boit Sattenbeim.

Ig. Mädden für leichte Arbeit gef. Bilbelmftrafte 8, Borgeffangeich.

Laufmäbden für gange Tage auf fofort gesucht. Spielwarenbaus "Buppentönig", Warkistraße 9.

Siellen-Angeboie

Mannliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Rührige Brovisions-Reisende für Mbeinhessen, Darmstadt, Starte-burg, Westerwald bis Ems usw. zum Berkauf eines lohnenden Artisels josort gesucht. I. Wewer, Stiftstraße 24.

Derfäufer der Cevensmittel-Branche.

Generbungen unter Beifügung bon Leugnisabidriften, Photographie u. Angabe ber Gehaltsansprüche erb. an ber Firma Ralle & Co, (Aft.-Gef.), Biebrich am Rhein. 1160

Tücht. Araft (Berr ober Dame)

aus ber Rolonialvaren- und Delitateffen-Branche für bief. Sotel gefucht. Schriftl. Offert. an b. Raufmannifden Berein Biesbaben, Luifenftraße 26,

Gewerbliches Berfonal.

Tücht. Dreher

Borarbeiter,

für bauernde Arbeit fof. gefucht, Steinberg & Vorsanger

Lücht. soliden Vorsührer

mit Bathe-Apparat gut vertraut, auf fefort gefucht. Gebeten borguftellen: Bantleon, Biebrich am Rhein, Diltebfirage 4.

Tücht. Rockarbeiter fucht Fr. Bollmer.

Ernklaffiger Hofenschneider fucht Baul Beger, Langgaffe 48.

Schuhmacher

sofort gesucht gegen hoben Sobn. "Dans Gachs", Michelsberg 13.

Unbescholtene Lente für bauernbe Befdaft. als Bachter neindt Coulinftrage 1. Ruberläffiger Mann als Wächter für bauernh gesucht. Wiedbab. Bach u. Schliefigefellich. (Inh. Karl Gangert), Schwalbacher Straße 2, Bart.

Aufzugsführer

für dauernde Beschäftigung gesucht. Besonders geeignet möglicht leichte, mehr als löschrige junge Leute, die im Fabritublibetrieb ersahren, also 3. D. solche aus Gasthöfen, Waren-häusern und dergieichen. Thonwert Biedrich A.G.

Arbeiter unb Arbeiterinnen,

welche an Schneetagen bei und gegen guten erhöhten Stundenlohn arbeit, wollen, können von heute ab ihre Legitimationdfarten gebolen. Wer leutere vorzeigt, wird zuerst an folden Tagen beschäftigt. Wiedhabener Trottoir - Meiniaungd - Anstitut. Bürd: Dochstättenstraße 4.

Gartnerei Schenck, Lellingfir. fucht Taglohner (möglichft gelernte Gartner).

Jüng. kräft. Hausdiener gefucht

Elvers & Biever.

Autscher

für fchweres Fuhrmert fofort gefucht. 3. n. G. Abrian, Bahnhofftr. 6.

Zwei Fuhrleute

fofort gefucht. Mell-Konter, amil. Guterbefiniterei, Gudbahnhof. Tucht. Tagibhner für Mullabfuhr gefucht. Roch, Schierfteiner Str. 54c. Suche für meine Cochter

mit bob. Schulbilb., 6 Mon. Sanbels. ichule besucht, auf ber Bank ober größ. Buro Stellung. Näheres unt. R. 319 an ben Tagbl.-Berlag.

Gemerbliches Berfunal.

Jungfer

mit auten Beugn., fehr geschickt in forperl. Biscae, fucht Stelle, Offert, an Margarete Sautel, Brantfurt am Dain, Taunusftrabe 9.

Gebildete junge Dame,

reifegem., fprachentunbig, w. Stelle bei alt. pflegebeburft. Beren. Off. erbeten an G. Rarbid, Mains, Dolg. ftrafte 191/10-

Junge Frau fucht Stellung in beff. Saufe als

Stüte. Frau Tonolv, Frantfurt am Main. Biftoria-Allee 30. F114

Babernmubden, in all. Arb. gem., fucht & 15. Gtell. Bufdrift. an M. Bittmann, Burgburg, Fürforgeheim,

Stellen = Gefuche

Mannliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Gewissenh. Kaufmann,

47 Jahre, Salbinbalibe, fuct leickte L'efchaftigung, event. balbe Tage. Off. u. M. 319 an den Tagbl.-Berl.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Briliche Angeigen im "Rleinen Angeiger" in einheitlicher Capform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbat. Auswartige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

Berhäufe

Brivat . Beetaufe.

Sahnen - Milchziege, gebedt, zu bert. Gerichtsjtraße 5, Bart. Dafen, junge Belgier u. Bibber, fowie Safinnen zu bert.

Mbelbeibstraße 85, Part.

2 Stömme weiße amerik Leghorn (Aprilbrut) zu berk. Moonstraße 19.

Drei junge Sähne zu verk. Breiterbach, a. Giberbahnhof links, 6 Kaffetanben zu verkaufen Binderstraße 34, Vart. links.

Schwarze Belz-Garnifur, beit. aus 5 groß, Hudgien, zu 150 VC. zu berk. Rheinitraße 115, 1.

Sn verk. für junges Mähden eich ar Tibet-Belzkragen bill. Angur. bis 4 Uhr. Wörtbitraße 9, 2.

Gelegenbeistegant (billig).

Gelegenheisstauf (billig). 1 Belamantel (Kuto) u. 1 Bibes-Irogen (Komtichaila) an berfaufen Lahnitraje 12, Bart. lints. Rahnitraje 12, Part. lints. Reues dunfeld. Jasfenlleid (44/46), 1 B. neue Damenitiefel (42), Abend-mantel zu verd. Anzuseden 8.—10 u. 1—3 Udr. Weihenwurgstraje 7, Part. Berfdied. Damen-Gardervbe sehr bill. odung. Luisenstr. 10/12, 2. Zwel idnvarze Ludjaden, 2 Codes, eleg ichn. Samt-Capothitie, Damen-Lugitiefel mit davd. Sohl. Gr. 41—42, Dobheimer Sir. 94, 2 L.

Gleg. Blufdmantel, fdm. bill, gu bert. Römerberg 9, 1 links. Gut erh. Rfeibdien, goftr. Wolljade, Mantelden für 1-3 J. altes Kind gu bert. Bleichftrage 17, 2 links.

Aleiderstoffmuster, 1 schw. Jadentl., mohr. br. woll. Sweater, D.-Covercoat, f. n. Amsenthaler Str. 17, 1 t. Dunfelbl. dut, sehr schied, nicht getr., bill. abzug. Bismardring 28, Bart. r. Rener dut wegen Trauer zu verk. Abelbeidirafte 88, oth. 1 rechts.

Mocheiditraße 83, dib. 1 rechts.

G. erh. Angug u. f. neuer Neberzieh.
f. mittelge, freif. frig., 1 B. Anderzitefel, neu (Gr. 35), 1 B. Anderzitefel, neu (Gr. 35), 1 B. Anderzitefel, neu (Gr. 39) d. abg. Schwalbacher Str. 1, 1 l. Angul. 1—3 llbr. Ueberzieher, deunlel, mittl. Gr., zu verk. Baum, Adelheidfraße 21, 3.
Falf neuer Gerren-Mantel, Uliffer, 1 odaler Tifch, 1 Sessel billig zu derk. Reugasse 5, 1 links.

Zeh- gute Paletois
zu derk. Beichstraße 41, 3 r.
Drei Gerren-Paletois,
swei Damen-Kojiume billig zu derk.

swei Damen Roitume billig zu vert. Martiftrage 8, 2, Gde Mauergaffe.

Racktitrage 8, 2, Ede Rauergasse.
Gleg. satt neuer S. Winter-Paletot
für mittl. Kig. billig zu verkaufen
Mikligasse 17, 2.
Offiziermantel, einreik, im Auftr.
dit verk. Kimmel, Eltviller Straße 8.
Agnarell-Karben, Beit, Neberzieher,
Nbr. Gebrod zu verk. Reugasse 5, 1 r.
Alles Fernrahr
billig zu verk. Jahnstraße 24, 3.

Bill. gu bert. Trips für Rlavier, Bioline u. Biolincello, alter u. mod. Reifter (Mozart, Summel, Wendels-iodn, Schweert, Schwammn, Goldmark, Gode, Mheinberger, Bruch, Thorat ufw.). Rah, im Tagdl.-Berlag. Tx guies Fobritat, bill. zu berf. Blücher-itraße 17, Frifeurgeschäft. Einige fleinere Kins-Bilms,

Ginige fleinere Kins-Films, sowie Laterna mogica zu berlaufen Kutienstraße 28. Gartenb. 1 St. L. Bett. Bascht., Tische, Trumeau u. berich. zu berl. Ableritraße 58.

1- u. Tür. Kleibericht., Betten, Stüble, a. m. Helberichte, Betten, Stüble, a. m. Helbenitraße 58.

2 u. 8 W., schnecker b. 12. blene Kittel 2 u. 8 W., schne Geberfende, Dube, Laterne, zus. 5. Wärmflasche, Buitsalbum 4. Knab.-Samthole, ich. D.-Bolen, zebr. Ulias, Futteriboffe 30. Wilitär-Kode 1.50 b. 4 R.. Schwalb. Etr. 45, Mib. 2 L. Johns Wolldampf-Baschmasch, Rr. 3

Johns Wolldampf-Waschmasch. Ar. 3 zu vert. ob. Umtausch gegen Ar. 2. Johannisberger Str. 9, Oth. 8, Witte. chne Febern zu bertaufen Emi Strage 28. Angufeben nach 2 Uhr. Gut erhaltener Ainberwagen (Bedigrobt mit Nidel) zu verlaufen Bilhelminenstrake 1, 3, Donnerstag u. Freitag, 10—12 u. 4—6 Uhr.

Mappwagen gu vert. Neugafie 18, 1. Ein fleiner Mappwagen billig zu vert. Sellmundstraße 40, 8 L

Eine Gaslampe für Rücke u. Hlur dillig zu berkaufen von 11 Uhr ab Rauenihaler Siroge 5, Sth. 2 r.

Gubeif. Babewanne, Eisfdrant, Gasbadeofen, Råhm., Gasl. ufer. w. Wegsugs billig Frankenftr. 26, Bart. Babe-Gine., Bollgarb., Rab., Schlafs., Linoleuml., Beniertr. Rheinftr. 117, 2

Weises Einwidelpapier, Biertels, Achtels u. Sechsebutel Bogen, auch in fl. Bosten absug. Zu erfrag. im Tagol. Berlag.

im Lagbl.Berlag.

Drei Borfenster zu verk.

1 Std. 118 × 194, 2 Std. 116 × 902.

Moleritraße 89, Bart. rechts.

Rivierischiffel für 9 Mt. zu verk.
Räh. Schipper, Waterlooftraße 5. Berk, preiswert 2 große Oleanber u. 1 Pfund Kupferdrabt für Klingel. Angebote unter E. 319 an den Tagdl-Berlag

hafenmift u. Taubenbunger aboug. Abelbeibftrage 35, Bart. Sanbler . Bertaufe.

1 Baar Offis. Stiefel (Gr. 41), einmal getragen, gefreiche Weiten, 1 Ueberzieher, 15 m wasserb. Segel-tuch zu verk. Schwald. Six. 45, L x. Bianino (Jbach), neu, fehr billig abzugeben. nib, Kbeinstraße 50, Parterre.

fast neu, sehr billig abzugeben.
Schöner Sefretär billig zu verl
Schöner Sefretär billig zu verl
Frankenstraße 15, Bart.
Bettstellen u. Matrahen,
Ottomanen, Bett-Soja, Federbetten.
G. Rollath. Friedrichstr. 46, Laden.
berfaufen Frankenstraße 9.

Rinberbetten, in Gifen und bolg, preiswert. G. Mollath, Priedrichftr. 46, Laden

in Gisen und dols, preisvert.
G. Wollath, Ariedrichite. 46, Laden
Greber Posten Wödel disting!!!
1- u. Lüx. Lieiderschräuse, lad. u.
pol., liut. Spiegelschräuse, lad. u.
pol., liut. Spiegelschräuse, Weiße
seupschräuse, st. eine, sowol. Kicke,
eichen u. nucht. Bufetis, Diplomat.
D.- u. D.-Schreibtische, Ausaust.
Gosa u. and. Tische, Kom., Berrisch
U. Schräuschen mit Eviegelaussat.
nußt. Setretär, Brandssife, seine Golongarnstur, Arhr. imst. Spiegelsussat.
Nachtische mit Woschlom. u. Spiegelsussat.
Nachtische, Rachtische, mehrere egals Nachtische mit Aussat.
Diegel, mehr. lad. Waschlom, und
Rachtische, pol. Basichsom, u. Basickonstische, pol. Basichsom, u. Basickonstische, pol. Basichsom, u. Basickonstische, pol. Basichsom, u. Basickonstische, pol. Basichsom, u. Basickonstische m. Rarm. m. u. o. Spiege.
U. at. Chaiselonaus, mehr, vol.
u. lad. Betten mit Sprungrahmen.
Receprassmatrassen, Decketten und
Stissen, 1 eis. Kinderbett, 1 arößerd
Scissinderbett, Keideriänd., dersch
Scissinderbett, Reideriänd., dersch
Scissinderbett, Reideriänd., dersch
Scissinderbett, Reideriänd.
10 arderodeitrinde, mehrere andere
Stüble, is 6, 4 u. 8 Gild., 1 eiserne
weiße Bettiselle mit deine Radol Natrade u. dieles and Rodelhaus
Jal. Rudr. Bleickitz. 38/40, Z. 2754
Schöner Sefreits billig zu derl.
Kransenstraße 15, Bart.
Romplette Köden-Giurichtung
u. berscheb, and, Rödel Gillig

Seite 7.

We. 529. Mittwoch, I. Note Wert. Date gute bauerhefte Abbel un wir. Große Ausmahl in bodmad. Schlafzimmern mit 1., 2. n. 3rir. Griegelfdränten von 290, 330, 380, 450, 480, 500, 550, 550, 550, 650, 780 Mt. n. böder. Speife n. Serren-Jimmer in verschiedenen Breislagen, echte Attfick. Nichen von 155, 190, 290, 250, 280, 350 bis 380 Mt., Bertilos von 48 Mt. an, Büfetis von 160 Mt. an, Divom, Trumean-Spiegel, Kleider, Griegel und Bäckerickränte, Volentischener in Gelegenheits Käufen: Schlafzimmer, Wifett. Bertilo, Bislischefickand. 230 Smir. breit, mit echter Aristalberglaiung, dazu posend Schreibitschlie, Lodanische Echternitisch, Ledanische Echternitisch, Ledanische Echternitisch, Ledanische Echternitische Abstilie, Lich und Chaifelougue, 1 Sofa. 2 Seffel und Chaifelougue, 1 Sofa. 2 Seffel und 4 Stübie. 1 Diwan mit Wolettbeug 45 Mt., 1 Schlafeitwan, dazu posend Schreibitsch. Ledanischen eine Anzahl Bestehen wir Wolettbeug 45 Mt., 1 Schlafeitwan, ender Ernmean-Spiegel, Kleider. m. Spiegelfdrände, Ann. Wobel-Vaner, Belleibernes mehr iehr billig. Biesbedener Möbelbans, Inn. Wobel-Vaner, Bellright. 51.

Bertante Mibel leber Art.

Klambour, Dermannitraße 46, Laden, Raffenschüft-Rähm., gut nähend, ill. Betwammitraße 15, Wb. 1.

Vene Kähmaschine sehr bill, zu verk. Wenche. Eleichitraße 18, Dib. 1.

Pene Rahmafdrine febr bill, gu vert. Renche, Bleichftrage 18, Sib. 1.

Grautfäffer billig Ormienftraße 27, Rüfem

Sanigejuche

Badifamer Hund und gebrauchter Teppich oder Läufer zu toufen gefucht. Offerten unter E. 283 an den Tagbl-Berlag. Ziehhund zu faufen gefucht Hermannitrope 30, Part.

Schwarzer Damen-Mantel für ge. ftarfe Figur von beff. Dame gefingt. Abr. im Lagbl. Berlag. Tu Wantel für 12jähr. Räbden, g. erb., gef. Edernförbeitr. 12, D. 21. Gut erhaltenes Räntelden für 4jähr. Knaben zu faufen gefindt. Schachstroge 24, 1 links. Regen. ober Gummi-Rantel, gut erhalten. zu faufen gefindt. Off. u. II. 318 on den Zogdi.-Berlog.

gut erhalten, jowie gestreiste Oose zu laufen gesucht. Offerten u. D. 320 an den Lapbl. Verlag.

Infanterie-Mühr (Geshe 55), gut erhalten, zu laufen gesucht. Off. unter Z. 318 an den Lagbl. Verlag.

Schuhe v. Stiefel (40) u. Ru. Schuhe (82—83), ü. Lobenjoppe zu fauf, gef. Off. u. G. 203 an ben Tagol. Berleg.

Briefmarten u. Sammtungen gu fauf. gei. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r. Bianinss, Flügel, Arbnitz. 34, 1 r. Bianinss, Flügel, alte Vistinen L. u. taufcht H. Wolff, Wishelmstr. 16. Alte Grammsphonplatten au faufen gesucht. Gest. Angeb. unt. O. 318 m den Tagbl. Verlag erbeten,

Gebr. erittl. Alappfamera (9 × 12) gefucht. Ausführt, Angeb. u. B. 319 an den Tagst. Berlog.

Schlafzimmer, Bobnzimmer Mobel, Krücken-Eink, efort gegen gute Bezahlung gefucht. Of u. S. 319 an den Zogel. Berlag. Brauche 50 Betten, Dedbett. u. Lift., 50 Merdericht. Kommoden, Bosch-tommoden, Stühle, auch einz. Stüde werden abgeholt und gut bezahlt. Cellmunditrage 17, bei Kannenberg. Ging, Bobel, gange Ginrichtungen auft Ableritrage 58, Batt.

fauft Ablerstraße 58, Batt.
Möbel n. altertüml. Gegenstände fauft Deidenreich. Frankenstraße 9.
Ranje Nöbel aller Art.
A. Rambour, Dermannstraße 6. 1.
Angb. Berfike, Küdenschr., Grüble u. Bordal. zu kanien gesucht. Off. u. L. 318 an den Zagol. Berlog. Tijch f. 418ch. Clasherd zu kanf. gef. Off. Dagen, Göbenitraße 18, 1.
Buppenwagen n. Delländer z. L. gef. Diener, Schwalbocher Straße 75. Diener, Schwalbonne Suche Rutterfartoffeln.

Benge, Abolffirche 7. Gideln gu faufen gejucht Bortramite. 2. Dib. Bart., bei Linf.

Unterricht.

Rachbisse u. tägl. Rachteben ber tranz. und Rechen-Aufgaben für c. Onintoner der fiadt. Oberrealsch. gesucht. Off. S. 100 hauptpostlag. Staatl. gebr. Lehrerin erteilt g. Sth. u. Rachh, in all. Fach. Räheres im Tagbl.-Berlag.

Schreibmafdinen-Unterricht nach leichter Methode erteilt billig Rüller, Bertramftr. 20, B. T. 4851. Ber ert, gefindl, Alavierunterricht? Off, unit Breisangabe unter I. 319 au ben Tagbl. Berlog.

M. Sabid, Bianiftin, ert. erfiff. Riau. Unt. Reifeags. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Dame würschi Unterriat zu nehmen. Off. u. 8. 319 an den Tagbl. Berlag. Bachtgesuche

Ader eb. Garten gu pachten gefucht.

Berloren · Gefunden

Brauner Tedel Schierfteiner Strafe augelaufen. Ab-

Geichäftl. Empfehlungen

Alle ins Sach einfall, Tapeziererarb, werben ichnell und billig ausgeführt Weftenbitraße 8. Dilbenbrand.

Chlinariner beforgt Obitanlagen, auch auswärts. Bedurft, Kriegsfeilnehmern gratis. Geff. Off. u. P. 318 Lagbi. Berlag.

Gartenarbeit aller Mrt, fowie Baume uim. ju beschneiben übern. J. gifcher, Belenenfir. 14, B. 2

Bürgersteige, Torfahrten u. Höfe gum Reinigen übernungt meh die Neue Bürgersteig Reinigung. Ge-icköristelle Bofestah 6. Bestellen Sie mich durch Karic.

Rinberfleiber n. Mantel w. ichon u. bill. angef. Dobb. Str. 41, Bbb. 4

Tücktige Räberin sucht Arbeit in u. auger d. S., Neuanf. u. Ausb. oder Umand. v. Biufen u. Reidern; in. auch beitigt. Spez.: Anfertigen b. kinad. u. Mädchenhell. Beite Empf. Fran Drueger, Abellieibitt, 61, 65, 2

Berichiedenes

Wer beteil, ober fauft prima Maffenartifel a. Holgabfälle? Rab. im Tagbl.-Berlog. Tw

Unftanbiges Dabdien,

des sich für einige Monate zurüch aieben will, wünsigte Aufnahme in einer Kamilie, wo es sich im Saus-balt betätigen kann, ohne gegen-seitige Bergütung. Opierten unter P. 319 an den Togol. Berlag.

Witme, 35 3ahre,

1 Stind, fiedt die Befanntidaft eines Geren zweds Geirat. Kriegsind, nicht ausgeschl. Off. M. 203 Logdi-Sweigit., Bismardt. Unondur zwedl.

Bittme, 25 Jahre,

fucht die Bekanntschoft eines Herrn. Kriegsinval, nicht ausgeschl., sweds Deirat. Off. u. L. 203 Togbl. Iweig-fielle. Vismardr. Anondm swedlos.

Berkäufe

Brivat . Berffiufe.

Wolfshund

Rah. im Tagbl. Berlag. Schone Kaninchen bill. 30 vert. Schernberfiftraße 33. B. I., Söhler, Prachivolle Pelzgarnituren in Stunts, Rergmurmel, Alasta-tuchs, Rittfüchle, Sich, imit. Alasta bun 25 Mt. an ju vertaufen. Fran Gorb, Abelheibftraße 35. S.

Feiner Herren-Gehpelz, foum geir., su 400 38t, verköuflich. Bu erfr. im Togbl.-Berlag. Ta Banger, graubrauner

Loden=Bavelod

mit bottem Bollfutter bill. verläuft. Zu erfragen im Tagbl. Berlag. Tr Straubfedern und Jantafies mer noch einige Muster vorhanden Abeinstraße 60, Bart.

Iga.

のはいいはいないはないはない

End the state of t

Für Merzte.

Bebr. Mifroffen u. eleftr. Apparat Maffix, bunfel-vol. Schlafzim... 2 fempl. Betten, Baschtollette mit Spicaelauffat u. Marmorpl... zwei Nachtföhden mit Marmor, 1 großer vol. Schrant, Sanbindith. 400 Mt... 1 gr. Goldbiegel mit Narmorfonf. 75. Diwan mit 2 Seff. 120, Aleiberit. 12. Schreibrich 25. Luisenftr. 4, 1.

Cleg. bell. Ainder-Liegewagen an vert. Schwalbacher Str. 71. Bad. Soweinetroge, Wafferffeine, Raminbedel aus Ganbftein billig gu bert. Dobbeimer Str. 75, Mtb. B. r.

Banbier . Berfäufe.

Raps Refonator-Stubflügel,

sans furs, fait wie neu, preiswert un Auftrag zu verlaufen. Geinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Ranigejuche

Glet, frafit, gef. Ant. Appel, Bainger

Boger oder Deutsch. Schäferhund

nit Stansund. La in allen Teilen; monnfeit, scharft u. unbeitechich, bis 3 Jahre alt, nuter Appell, zur Bewachung der Junenräume ein. grohitunen Geschäfts, deshald beimlicht sauber. Achtägige Brodezeit Bedingung. Betrag wird hinterlegt. Erbitte Angebote mit Angabe der Rase, des Geschlechts, Alter, Farbe u. Breis u. E. 220 an den Tagbl. Berl. Berl. Beilense, Fassung Rebensache schöne Berlen od. Biandickeine von bersetzen Fiandern aus Privatsband soften becht schol sofort böchstadiend zu faufen weiucht. Gest. Cifert. u. C. 277 an Daafenstein u. Bogler, A.G., Franklust am Wain, erbeten.

Einige kl. Perferteppiche,

auch Borlagen, fowie Delgemalbe, Difentiagen, auch Stidereien und ein Bucherichrant ju taufen gelucht. Dff. u. 2. 310 an ben Tagbl.-Bert.

Hohe Speisezimmer-Uhr mit Gongschlog zu kaufen gefucht. Off. 11. H. 318 an ben Tagbi. Berlog.

5m. Alevier- od. Stanberlampe Berferteppich ca. 8×4 m, Raffenichrant ca. 50 em breit Ing. u. D. 319 an ben Tagbl. Berl,

Kleiner Flügel

bis 1,70 Meter, feinst erhalten, ge-sucht. Angebote mit Breis und Fabritat u. J. 319 Tagbl-Berlag.

Uns Privatbesitz gu taufen gefucht alte Borgellan-

Figuren, fomie Taffen mit Aufichten für Liebhaber. Off. u. D. 319 an ben Tagbl. Berl. Cutaway-Angug,

formig getragen, au laufen gefuckt. Off. u. B. 318 an den Tagbl.-Berlag.

Mur D. Sipper, Richlftr. 11, Telephon 4878,

jahlt am besten weg. groß. Bebarf für getragene herren., Damen. u. Rinberlleiber, Schube, Bafde, Belge, Silber, Möbel, Teppice, Febern, Bartiewar. u. alle ausrang. Sachen.
Romme auch nach auswärts.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Zelephon 3331 aubit allerhadift. Breife f. getr. Derr.. Dam. u. Rinberfleib., Saube, Baide. Belge, Gilb., Briffant., Pfanbiceine.

Getragene Schuhe Bable bis 10 Mart. 13 Bleiditrafte 13,

Sdreibmasdinen

auch gebraucht, gesucht. Kassepreis hriftprobe unter F. N. G. 788 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. Raufe gebrauchte

Kontrollfasse,
Swehrzähler Rational. Offerien mit Breis u. Rummern der Kasse an Rudolf Mosse. Berlin SV3. 19, unter R. P. 14959.

nompi. Ciuciwingen,

eins. Wöbelftide u. Bolfterwaren, mobern ober ummobern, werben ge-fauft und sehr gut begablt. Offert. u. R. 203 an ben Tagbl. Berlag. Berbefdiweifbaare, Bib. 3.50, fauft Beder, Burftenfabrit, Michelsberg 26. Bu faufen gesucht

Federrolle,

ober gebraucht. Breisangebote Größenangabe unter B. 1622 an Frenz, G. m. b. D., Ann.-Erped., F22

Ml. Drehbank mit Fuffbetrieb zu faufen gefucht. Off. u. G. 318 an den Tagbl. Berlag.

Gebranchte Enpports Leitfpinbel-Drehbante mit 75 bis 100 3mtr. Dreblange tauft for. aen. Rafia Baul Brub, Abelbeibftrage 21. Gebrauchte gut erhaltene

Echrotleiter su faufen gesucht.
Wilitär-Lebensmittelamt,
Oranienstraße b.

Schaumweintorfen, g. erft. Weintorfen, Riniden, Strah-hülfen, Beintiften, Stanniolabfälle u. bergl. fauft ftets ju febr erhöht. Br. Ader. 21 Welleibitrafie 21. Dot. Aupfer u. Meffing t. B. J. Fliegen, Bogemannstraße 37. Safte all. Art, Sinn f. D. Sipper Richffter, 11. Teleph. 4879. Romme auch noch auswärts.

Molung. Gut. Bliden, Metalle, Safenfelle, Rieiber gable bochite Breife. Still, Bluderfir. 6. Zel. 3164.

Ranfe Rlafden, auch auswörfe, Enmpen 3. Sipper, Oranien. fir. 23, M. 2. Tel. 3471.

Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

Doberne Dina in feiner Lage, gang ber Reugeit ein-gerichtet, febr preiswert zu vert., auch an vermieten. Jusius Anftabt, Abelbeibstraße 45. Seitenb. 2 St. Sabides neuerbautes

5-Bimmer-Fandhans

(in ber Rage von Wirsbaben), mit eingefriedigtem Garten, f. 15 000 M. au vert. Rab, im Tagbi. Berl. Ry Billiges Hans

Bab Homburg v. d. Höhe, sehr geeignet für Benson, gegenwärtig all,
vermietet, Rabe der Kuranfagen u.
direkte Berdindung mit Frankfurt
am Main. 88 Sim., 10 Mid. Cout.,
Breis 56 000 Mr. Angabl. 6000 Mr.
Anfrag. u. A. 751 an den Tagbl. B.
In versaufen

29 Mr großer in bester Anftur be-finblicher Obst. u. Gemise-Garten an ber Bierstabter Str., auch bar-gelliert, ober als Bauplab. Raberes Frankfurter Strafte St.

Gingegaunted Gartengrunbftud 52 Ruten ar. mit fl. Batte. 15 10f. Rammen, 30 Dimbeere, 10 Stachelb. Strauch. in Sonnenberg gu bert. Off. u. S. 319 an ben Tagbl.-Berlag. Immobilien-Raufgefuche.

Wer verlauft Villa oder Landhaus

mit Garten in guter Lage? Blab aleich. Offert, b. Gelbitberfäufer am Leithelm Grot, boftlagernb Frant-furi am Wain.

Lendhaus m. Obita. ob. 2 Morgen Lond, cot. m. Stell, im Breis von 16 000 Mt. fof. gu f. nef. Gen. Off. Ecter Bartel, Caffel, Roln. Str. 152.

Unterright

rumänischen Sprachunterricht? Offerten an Dr. Raffaner, Maina Roi fferplab 5.

Malunterricht Porträts u. Blumen.

Schülerzahl beschränkt. Anmeld. bitte vormittags.

Ottilie v. Dallwitz Hotel Metropole

Wilhelmstr. 10. Daselbst Prosp. Gesaugunterricht

nach vorzigt. bewährter Methobe. Spes. Bebaubt ichtecht geb. Stimm. Briefe u. U. 997 Taabl. Bertag.

Mlavier=Unterricht bei renommiertem Lehrer (Derrn) gefindet. Off. n. B. 320 Tagbl. Bert. Institut Bein Wiesbaden, Privat-Handelsschnle

Rhein-strasse nahe der Ringkirche Tages- u. Abend-Unterriebt

in der gesamten Handelswissensch., Stenegraphie, Schönschreib, etc. Berinn neuer Kurse a. 1. Nov. Diplom. Handelslehrer Beln.

Berloren - Bejunden

Hühnerhund,

ichpars, am 30. nachm. entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Schenkendorfitrage 1, P. Bor Un-lauf wird gewarnt.

(weiß, Kopf u. Abzeichen fchwarz) ut bei Chaustechaus verloren gegangen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Mivinenstraße 20.

Aleiner brauner Teael. auf den Mamen Jens bor., entlaufen Wiederbr. Bel. Abelbeibftrage 25, 3

Gefchäftl. Empfehlungen Rechisburo

P. Stöhr, Faulbrunncustr. 9. Tel. 4641. X

(Urlaubsgesuche etc. 1 M.) X

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schreibfinbe Schmis, Aboliftrage 8, B., empfiehlt fich.

Allia iche Geluche, Eingaben, Reflam. in all. Hällen, Schriftsäte an alle Behörben fertigt m. größt. Erfolg an Büro Enflich, Biesbaben, Börthfirage 3, 1. Giang. Danfidreiben gur gef. Einsicht! (Austunft in Unterftüpgs. u. Rechtsiachen.)

Reparaturen, Folieren an Möbeln u. Bianos, Umbeigen g. Ginrichtungen, Aufarb. ant. Möbel, beforgt Sæzialift Schoel, Bismard-ring 9, Schreinerei.

Installationsarbeiten in Gas, Baffer, eleftr. Licht, Kraft, Schellen., Telebhon-Anlagen werden musgeführt von

Kunststopferei 7 Midelsberg 7, Eclephon 1070.

Unsichtboren Stopien, Juweben von Riffen, Brandlöchern, Motten und Raufetraft in Gerren und Damen-Rieidern u. Teppichen det mäßiger Berechung, Abbolen und Ruftellung.

Größere Balbenaherel
empf. sich im Anf. fämtl. Herren.
D. A. u. Bettwösche, sowie gründl. Husbeschern, Kleine Webergasse 7, 2.

Trudy Steffens,

Raffage u. Handpflege, arzil, gevrüft, Cranienftr. 18, 1 v., Nabe Abelbeider. Sprechft. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr. Maffagen, arzil. geprüft, Saphie Fenfil, Ellenbogengafie 9, 1 Tr.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt. Staatlich geprüft. Mibi Smoli, Comalbach. Str. 10. 1. Massage, Hand- u. Fugpst.

Dora Bellinger, drattich gebruft, Bismardring 25, 2 St. fints. Trambabn-Palteitelle, Linie 4 u. 7.

Mari Kamalisky. Maffagen drail. gept., Babnhofitrage 12, 2. Eleg. Ragelpflege,

Maffage! Maria Bomersheim, aratlich gepr., 308heimer Straße 2, 1.

Rabe Refibeng-Theuter. Managen — Emmi Störzbach aratiich geprift, Langgaffe 39, II. Johanna Brand.

Mergtl. gepr. Alle Maffagen. Netofft. 4, 2, n. Rochbrunnen.

Berichiedenes

Darlehen ethalt jedes neue Mitglied burch Sbar. u. Grebitgenoffenichaft Onriesbaufen bei Caffel. F87 Feingebilbete Dame, Gatte leibend, fucht früher ober fpater einige

gej. Aerzte

sweds Belegen einer ff. nen einsn-richtenben Brivatflinit, event. auch nach auswärfe. Offerten u. U. 313 an den Tagbl.-Berlag. Dame aus besten Kreisen, mit eigenem Bermögen u. Mobiliar,

fucht als

Zeilhaberin in eine Benfion eingutreten ob, folche au faufen, Off, u. F. B. G. 7901 an Ruboff Woffe, Frantfurt a. M. F114

Wer liefert Biegenmild)
in bie Leffingftrage? Offerten mit Breidang. u. E. 316 Tagbl. Bert.

Befferer Brivatkindergarten

für biahriges Mabden gefucht. Off. Wer gesannen ift, feinen hund ab-guschaffen, ben bitte ich, sich an mich ju wenden. Softfarte genügt. Jah. Schöpler, Mainz n. Rh., Schiostergaffe 13, B.

Gebild. Fraulein (Lehrerin), beren Brautigam ben Selbentob furd Baterland erfitt, w. beff. herrn fennen gu lernen gweds heirat. Offerten unter 2. 313 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Herr,

Ende 20, augenblidlich hier zur kur weilend, würde gern die Befantlichait einer gebied, jungen Dame machen zwech detrat, Borausichung, daß die gesellsch. u. inanziellen Berbaltniffe im Einklang sieben. Räh. Ausführungen, die einer unwedingt distreten Behandlung sich ir sind, unt. M. 318 an den Tagwil-Berlag.

Streng bisfret.
Laubwirt, Enbe ider, vermögend, sucht durch heirat paff. Lebendge-tährtin m. etwas Vermögen, finderl. Witwe nicht ausgeicht. Off. m. Bild u. F. 318 Tagbl.-Bl. Bild w. gurück.

Grosse Eingänge

Neuester Kostüme u. Mäntel

Man beachte unsere neuen Fenster-Auslagen, prüfe Preise, Formen u. Qualitäten.

BezugscheinFreie
Jacken-Kleider
von 35% k. an

Damen-Mäntel
von 22% k. an

Kinder-Mäntel
von 10% k. an

Kostüm-Röcke
von 95% k. an

Blusen
550

Winter-Müntel Damen- und Backfischgrössen, aus nur guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen in lang und */, lang	2200	35 ⁰⁰ bis	95"
Mantel-Kleider die grosse Mode, in entzückenden neuen Formen und Stoffen, mit und ohne Pelzbesatz, in reicher Auswahl	54 °°	78 ⁰⁰]	45°
Schwarze Mäntel moderne aparte Formen aus besten Qualitäten Tuch- und Flausch-Stoffen, auch für ganz starke Frauen	35"	55 00 lbis	25"
Samt- u. Plüsch-Mäntel nur solide beste Qualitaten, prachtvolle Formen, mit u. ohne Pelz garniert, alle Längen und Weiten vorrätig.	58 °°	95 ⁰⁰ 2	250"
Kinder-Mäntel in blau, braun, grün und allen Modestoffen, sowie in Samt und Astrachan, moderne lose und Gürtel-Formen für jedes Alter	1050	18 ⁰⁰ bis	4800
Jacken-Kleider Damen- und Backfischgrössen, moderne Ausführung, gute Stoffe in blau, braun, grün, schwarz und mod. Farben	35°	4800 bis	75"
Jacken-Rieider sehr elegante Ausführung, in den seinsten Mode- stoffen, in Sammet, alle seinen Farben, mit u. ohne Pelzgarnituren	78 °°	95°	185"

Pelze

meue Fuchs-Formen und andere Modelle mit passenden Muffen echte, sowie Nachahmungen,

Anknöpf-Pelzkragen

für Mäntel und Jackenkleider, in verschiedenen Pelzarten Stück 9.50, 12.50, 16.50 bis 250.00

Damen-Hüte

Garnierte Hüte in mod. eleganter Ausführung 9.50, 14.00, 22.00 bis 85.00

Velour-Hüte

13.50, 18.50, 24.00 bis 38.00

Pelz-Hüte

12.75, 16.50, 25.00 bis 65.00

Hut-Formen in Samt u. Filz

2.75, 4.50, 7.50 bis 25.00

FranksMarx

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

44

Mach Chausseehaus

blauen Linie. ab Lahnstrasse 4,5 Klm. - Haltestelle der grünen und

Fuss 3/4-1 Stunde. Ab Dotzheim mit der Bahn 300, - Nach Wiesbaden zu Abendaug nach Wiesbaden 622

Sonntags: Mlavier-Monzert.



Kalender 1917 Alk-nallauische

Preife von 75 Pfg. zu bezieben. mut pendenaddud sosi draus ift ericbienen und durch une mie

Wiesbaden, "Tagblatt: Baue". L. Schellenberg'lche Hofbuchdruckerei

Wir bitten unfere Mitglieber, fich nur in ber Filiale eintragen gu

auf fie entfallende Quantum Baren erhalten tonnen. Sie tonnen bann gang bestimmt barauf rechnen, bag fie bort bas laffen, in ber fie faufen wollen.

allzufrün Entschlasenen, sagen wir unsern dem herben Verluste unseres lieben, unvergesslichen, Für die herzliche wohltuende Teilnahme an

herzinnigsten Dank.

such im Namen der übrigen Familie.

Sofia Scanzoni von Lichtenfels, geb. Valentiner und Sohn, Olat

z. Zt. Essen/West, Stobbestr. 8, I. Frida Leister, geb. Rothe, Im Namen aller Hinterbliebenen:

Lichtenfels

Sprechstunden von 9-121/2 Halte im VV inter

Hülsebusch,

Fernspr. 3937. Luisenstr. 49, L. Zahnarzt,



elmenat nuter Carantie.

An- u. gefuhr von Baggons. Lagernug gauger Wohnunge. Ginte. Ginde.

Chmeres Lafifuhrmert. Speditionen feber Art.

Band, gies u. Cartenhies. Lieferung bon

wiesuaden 6. m. b. 6., lidmillajad shoilidada

an der Rheinstraße. A sfinaffladis ann

872 Refehhon 872. Micht zu verwechfeln mit anderen Birmen.

Telegramın - Abreffe: "Frompt".

Chotifirage I und anf bem Galter-bahngofe Bicobaben - Beit. 933 Eigene Lagerhaufer:

Schillerplatz 2. Gross - Küchen -Einrichtungen

für 2, 5 oder 7 Zentner Karteffeln.

herauszunehmen. aufzubewahren und bequem Kartoffeln luftig und trocken Extra stark und zuesmmen-

Keine Verluste durch Fanlen.

Verfobunga-Anzeigen Heirsts-Anzeigen Trauer-Anzeigen Ausführung in sinfacher Geburts-Anzeigen

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel

AIROA . B & Spedition

Programm: Aus Meistersinger: Am stillen Herd, Preislied; Tannbäuser: Romerzählung; Lohengrin: Gralserzählung; Liszt: Lieder. — Numerierte Karten zu 5, 4, 3 u. 2 Mk. und unnumerierte zu I Mk, in der Musikalienbandlung Heinrich

.bnode - izzil - Tonga ve

Postsaal der Turngesellschaft, House Mittwoch, L. Nov., 8 Uhr:

Walther Kill Off HOff



Kammersanger

von Frachtgütern, Bligütern und Gepäck. Punktilohe Abholung und Beiörderung Bahnholstrasse 6 Königl. Holspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Lagerung von Kisten, Kostern und Möbeln.

Rattothelivejen bewand 3ch fuche für fofort ein tuchtiges, in einfacher Buchfubrung und

Woiff, Wilhelmstrasse 16, und Abendkasse.

Fertigteit in Stenographie und Scugnisabidirien sowie Bebingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabidicisten sowie Bild erbeten an Franlein.

Erndenvorffabt I. Ingenieur Earl Korkhaus, Limburg a. E.,

General. Bertrieb: C. Robert Seharpl, Frantfurt a. M. Babril für Baid. und Bicicimittel, Rugeburg.

Nach wie vor marken- und verkehrefrel.

fallt nicht unter die Bundedrathverordnung vom 5. Olt. 1916 u. wird von den am 25. d. Weis, in Reaft tretenden Höchsterifen nicht berührt.

Sarathlassige Marke

Anfapulver "Edelweiß"

Richtamilliche Auzeigen

Serrumühle

Meiner iverien Rundidooff bringe ich biermit zur Renni-nis, daß, alle Artifiel, welche bom Megiftrat als

bei mir erbaltlich find. bei mir erbaltlich find. Berteilungsmare"

Eagblatt-Verlag.

dem liefere ich iur je 5 Bjd.
Buder, unter Anrechnung destjelden, Oblaten . Lebing.
Aurrnberger Ith, zu Weihn.
Buder von Geschäften u. Prib.
vored angenommen. Offerten
unter B. 318 Angbl.-Berlag.

Wir sammein

пр 6081 поч unferes Haufes alte Drucke

und kaufen lie zu

no nollord notug

Wiesbaden Sofbudidrudierel L. Schellenberg de

te olioggnou Kontore: "Tagblatt-Haus"

Amiliche Angeigen

Mm 2. 7. 8. 9. 10. 18. 14. 15.

16. 17. 20. 21. 23. 24. 25. borm.

27. 28. 29. u. 30. Grocember 1916

finber bon bormitlags 9 llbr bis

Scharfidischen itali.

Scharfidischen itali.

Scharfidischen itali.

Scharfidischen itali.

Gringen, von von speiner Gringen von Gringen von Gringen von Gringen Spriedreit Gringen Spriedreit Gringen Spriedreit Gringen Spriedreit Gringen und Spriedreitschausen Gringen und Spriedreitschausen Gringen und Spriedreitschausen Gringen und Spriedreitschause der inneren Gringen mit Ausgenannern Gringen und Spriedreitschause der inneren Gringen und Ausgehause der inneren Gringen und Ausgehause der inneren

Die dozgenannen Bege und Straßen, mit Ausnahme der inmerbold des abgelperreten Geländes der inmerhabitden, gedoren nicht gum Gerindrenderend und find für dem Berschr teetgegeben, Jagdicken Platte
fann auf diesen Begen gesädrich erericht mereden.

Mabengrund an den Logen, an denen nicht geläroffen wird, wird vergen Schonung der Grasmubung ebenfalls derboten, dain auf dieten des abgelperrien reicht verden des abgelperrien Geländes wied vergen der damit der-bundenen Lebensgefahr gewarnt. Tas Ketreien des Schiehelabes "Andengrund an den Logen, an "Andengrund gefavolfen vird, wird deren nicht gefavolfen vord, wird

Garmilon-Rommanbe.

Raidons, Simmer Rr. 30; geöffret an Wochenlagen bon 6 bie fet fibr, titr Edrichliefungen nur Lenstage, Kennterstons und Gemeinage, Standesami Wiesbaden.

OH. 35. Augulie Antibes, geb.
Moth, 32. 3.— 26. Landgerichlerat
Dr. jur. Dabid Abelledier, 52.3.—
Schubunder, Jahob Hobbledier, 78.3.

— Monder Bonges, geb. Boll, 67.3.
— Manes Eckombad, geb. Echupp,
— Manes Eckombad, geb. Echupp,

7. 2.— Anna Hopmann, 32.3. Sterbefälle.

Sounenberg Amiliale Anseigen

Standesamt Sonnenberg.

Calibrit Friedrich Christ. 78 %.
b.: Fraul. Perie Locente, 65 %.
15.: Peries Auguste e. Steant, 88 A. Juni 25.: Biliobeamic Auguli Juni 26.: Biliobeamic Auguli Junichert Ludinig Biek, 39 3. — Sept. Churck Ludinig Biek, 39 3. — Sept. C. Montrer Beinrich Schließe Schinm. St. J. — II.: Bilioe Selene Bolium. St. — II.: Bilioe Selene Bolium. St. — II.: Bilioe Beinrich Sonng, 88 3. — St. — Schuebern Beildemine Hilder. St. — Ch. 3.: Find, Sond und C. — Ch. 3.: Find, Sond und Schließer Street, 51 3. —

M)

Es wird gebeten von Trauerbesuchen abzusehen.

in eben vollendetem 30. «Lebensjahre.

Die Leichenfeier findet in Wiesbaden, im Trauerhause, Nerotal 48, am Donnerstag, den 2. November, um 10,30 vormittags, statt, daran anschließend die Ueberführung nach dem

espro ternen Kreuzes und der Hestischen Taplerkeite-Redlille und anderer Orden

Vorstand der Zentral-Abnahme-Kommission für Flugzeuge bei der Inspektion der Fliegeitruppen

Hauptmann im Grossh. Hess. Leibgarde-Int.-Regt. Nr. 115

An den Folgen eines Absturzes verschied am 29. Oktober im Dienste des Vaterlandes mein innigstgeliebter Mann, mein herzensguter Vater, Herr

Statt besonderer Anzeige.

Scanzoni von

nur hochelegante Sachen (meist Reisemuster) und Unterblusen ohne Bezugschein,

Kirchgasse 54, vis-à-vis Bermass. Spitzenhaus Goldberg,

noch sehr billig

Murhaus zu Wiesbaden. Cages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

Kollektionen v.: WalterOphey, Düsseldorf, Alice Lenhard-Abonnements-Konzerte. Nachmittags 4 Uhr und abenda 8 Uhr: Ausgestelltv. L. Okt bis 20. Nov. Mittwoch, den J. Novembber.
Vormittage 11 Übr: Kesser!
der Kapelle P. Freudenberg in 6
Kochbrunnen-Trinkhalle. MIESBYDEN KUNSTVERELL NASSAUISCHER

Liebermann, Slevogt, Trübner, Uhde, Keller, Stuck, Leibl, Feuerbach, Schuch, Spitzweg, Marées, Kuehl, Kampi u. n. Pussendori, Ander Leiniston Palkenstein, Wiesbaden, Fritt-Kaltwasser, Wiesbaders, Stutt-Christian Landenberger, Stutt-gart, Alexander Soldenboll, Franklurt.—Binzelwerke von:

TAGLICH YON 10-5 LINE. Sonntage You 10-1 Uhr. NENES WISENW

Bom I. bis 3, Rovember einichl. Bornehmftes u. größice Lichtiplethans. Rirchgaffe 72. . Thalia-Theater

Mittenwald. noo ramamajudz 19C !ganrenfffunffrung?

hofrat Magimilian Comibi. Braum aus ben bayeridgen Bergen nod natift b dnu leidjeog I ni

mmon (dirnia) In der Hamptrolle: Bittor Gehring bom hoftheater in Minden. Erich Möller

noch erhöht burch eine Dagu tragen der gediegene und ergreifende Inhalt, sowie die ersten Alinfiler des Windener Loftbenters in dervorragender Betife del. Die Wirlung bird. einen unbestreitbaren denuft, Die geichundvolle und ge-schielte Art, in der die Schön-heiten der dagerischen Alpenwelt als Umriß für diesels spamende Arama verwendet wurden, bietet

Erstklass, Musikkapelle, weedslunger. Belprogramm.

Außerdem nen ab heute

derung abringt.

auf diesem Gebiete, das den Zuschauer in Erstaunen setzt und höchste Bewun-

Meisterwerk der Kino-technik ist eine Sensation

2 Tage verlängert. - Dieses

lolges wegen, fur weltere

ist des übernus starken Er-

kunst in 4 Akten,

Ein Aufschen erregendes Meisterwerk der Lichtspiel-

19215A abnodal 26A

Harry Piel'

neuen Serie des gens tlonollen und ver-binnenden Sehlngers der

Die Ur- u. Alleinaufführung

Kirchgasse 18.

Lichtspiele

Geftliaff. Bünfler-Sapelle,

: equagu agn -/12 que

(Mehler erfie Boche.)

Benefie Briegsbilber.

me Insthua andr -an

Kino-

Lebensbild in 2 Aften mit unid essenia estali mil Jema holler Belbiager Albert Ihle Anntleirat Burbaum . hans Fliefer Eile, feine Lochter . Marg, hoffmann Giler . Bling bulber Bring Spiller . Cangen harmonifd anichmiegt. mungebolle Mulit, bie fich bem Tifchlermeifter Rleinide . Dbent Bugge Decthogrennenter. Hennich seinem Freifran von Seefeldt, Decholmeisten. Abtge-Hunder Phintant d. Harlien. Bild, Chandon Helma von Bindegg. Agues Handon Genna deseer. Gustan Schrist Kommerkernat Schreiber. Alb. Julie Kommerkernat Schreiber. Alb. Julie Geschaufen Schrister. R. Hild. Julie Freihung Schrifter. M. Hildenbeamd

ber feisgen Ergelleng . Becat Bugge Frau Pofibirettor, Die Schwefter ber Lagelbeitetter a. D., der Schivager Guitab Frobocie Bafdite, bereibigter

Derlägermeilter

Baron von Gillgingen, Eberhofmarichall Freihert von Seefeldt,

Gurft Ernft Albrecht .

Unionio, ein alter

Seiltangerbanbe . . .

Lothiline Mitiglieber

bundaffrog .a

amilging.

"Hattojaagi Luftspiel in 3 Alten von Rubolf Grein. Breeber und Leo Balther Stein.

einallafad agilal gig

Dutenb- und Sanfgigertarten gultig.

Mitthody, den 1. Rovember.

Arftdent-Bheater.

Anjang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr-

Rach b. L. u. 2. Alte je 12 Win. Paufe.

Baron von Rofenberg . Bert Bacoby Ber Burft von Tiefenbach Bert Bollin

on Bigeuner, Subrer einer

Lacertes Schaufp. Eruppe | herr Blehlopf

Bilhelm Meifter . . Dere Scheren

Oper in 3 Alten. Mulit von Ambroife Thomas.

mongiffig.

Mittwod, ben I. Robember.

243. Borftellung. hing Sibonnement C.

slaigluning mig

mednefier reme

Diener Beuficht Serr Gerharis Sein Geufilene Serr Gerharis

Derr Andriano

Fran Krämer

Br. Briebielbt

Executer, der andere Better der gradilly amog feligen Ergelleng . Magba Librifen Oberlehrer, ber Beligen

bon Windegg . . Gila Eindegg . . Gila Ein ben Benteng . Gila Ein Eifa Tillmannı feligen Exzellenz . Geodor Brühl Lampe, der alte Diener der feligen Exzellenz . Albuin Inger Peter, Diener dei Fran

Rafang 7 Uhr. Ende geg. 92/4 Uhr. Broei lunge Damen | Eblih Biethafe

Wilhelmstr. 8, **Sichtspiele**

[TI/8161sirs2]smli4-nsers.I -nnamuerT nestesuan zab Burnfigur - alolla - 4272 Ab houte bis Freitag,

Milzsüt abuni auja tznig tam zj

Interess. Handbungsgang! Fretklassige Photographical Wundervolle Ausstattung! Modernes Drama aus der Hofmelt in 3 Akten,

Die Zanbergeige. sowie neues, vorzügliches

Entrackender Bubi - Lotte - Film!

in der Zions-Kapelle, Adlerstrasse 19: Heute Mittwoch, I. Nov., abends 81/2 Uhr,

Eintritt frel! in englischer Gefangenschaft. udder seine und seiner Frau persönliche Erlebnisse des Missionars Herrn Hofmeister aus Kamerun

1912115 — 21019110 [

Minehener Lodenmäntel Regenmantel

sunyfrods grösste Auswahl

Wedergasse 11.

Vorbereitung zur Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs-nnd Abiturienten-Prüfung (auch für Damen). Auskunft in Wiesbuden: Nietenring 8, Part. Mainzer Padagogium, Clarastrasse I, I.

- ateht die deutsche -

in Konstruktion, Ausstatung u. vielseitiger Verwendbarkeit Immer noch unerreicht

mit ihren BAMASCHINE

: ied neninesaminik-nary nov egaitebeik Sonder-Apparaten.

Webergasso 36. Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden,

Mebrmannsbund

Das Baterland benucht ichiebfertige Manner! Der Bebrmannd. Cambings 5 Uhr. Das Schieften mit Militärgewehr simdet im Winterhalbsahr vom T. Rovember an wieder in der Loge Hohenzollern, Abeldeibliraße 21 (Regelbahn) statt Dienotags abends Buhr,

Der Borffand. ausgubilben. Beitritt erfolgt an ben Schiebingen. bund bat fich bie Aufgabe geftellt, alle im Allter bon 16 bls 60 Jahren

Bezugsscheinfrei!

Lindener Velvets u. Sammete

prima Qualitaten, in vielen neuen Farben, noch sehr preiswert.

Crepe de chine u. Seidenvoile Taffe :: Kaschemirseiden :: Eolieune

.Idewanh Tollory ni

SE ozzartzeniodH

Robselde und Japon - zu billigen Preisen. Waseliselden für Blusen

Allecacite. Litter Onitaina

e vorgeofungon =

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde.

Frieda Simonsen, Phoinstrasse 60, P. werden billiget ausgeführt. - Besichtigung obne Kaulxwang.

Rimmerlente, fowie Rebeiter Barliere, Bannee Bauführer, Schachtmeifter, Beton-

Sadje & Schoff, Baunniernehmung, Meb. gefucht gegen hoben Lobu, freie Berpflegung und freie Reife,

Rabere Mustunft erieilt bas Arbeithamt Biesbaben.

in den Hauptrollen und ein ginzendes, ab-PENIADSS OF OFFI ENGF Entzückendes Lustspiel. Der beliebte humorift. Fraulein Hochmut. Aob. Toblinann.

> Ausges, Mimiler. Alb. Petusebner

Urtomifche Pantomime, ausgestützt von ber Braund Comp. Der mufikalilde Elel.

Die preisgelt, Türlifden Schonheiten in ihrem bervorr, Rrait-Alt.

Suleika u. Raomedy.

Geschw. Langalt. | Hunt Alt.-Spiele.

in ihrer groffartig, gunnaft, Sene:

Remos Comp.

erfill, Dreffur-elft.

Die berühmte Coulreitetin in ihrem

Therese

Immagord-suric

Tab hervorragende Bom 1, bis 15, Mobember 1916;

Logheimer Ctraße 19 :: Feruruf 519.

Ein Menschenschickest.

der Armen.

isted A 190

seiner besten Rolle

Am Allerbeiligen:

der Hoch-Vegesen.

Die Kampfplätze

Original-Kompositionen.

des großen Walzerkönigs, begleitet von seinen schönst-

Ein packendes Lebensbild

An der sehönen

Johann Strauss.

I ozzariesnanaT

planen Donau.

Bortragitingt.

Else Gärtner

Aniang wochent. 82/4 ude. (Borhen Mujit). Conntags 2 Borhellungen: 324, und 82/4 ube.